

## Was tue ich, wenn...

... eine Frage, über die man sich rechtzeitig Gedanken machen sollte.

### **Bestattungs-Vorsorge:**

Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie!

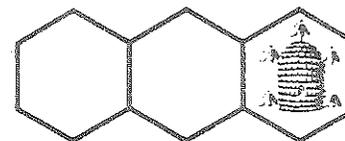
**Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Blumenhaus - Steinmetzbetrieb**

**Schäfer & Co**  
**Bestattungsgesellschaft**  
Balauerfohr 9 · 24 Lübeck 1 · Tel. 71221

Filialen:

Lübeck-Moisling, Niendorfer Straße 50-56  
Kücknitz  
Solmitzstraße 13

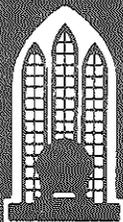
1911



1986



**GEMEINNÜTZIGER VEREIN  
FÜR  
KÜCKNITZ UND UMGEGEND  
E. V.**



# Mit uns können Sie über alle Geldangelegenheiten reden!

Übers Sparen genauso wie über Kredite, Investitionshilfen oder alle Möglichkeiten der Geldanlage. Sogar fürs Bausparen und Ihre Versicherungen sind wir da. Ihr Vorteil liegt auf der Hand: Ihre Geldangelegenheiten regeln Sie mit einem Partner.

Der Geldberater bei uns erklärt Ihnen gerne alles persönlich – die Möglichkeiten und die Vorteile. Sprechen Sie mit ihm.

 Btx \* 952400 #

Sparkasse zu Lübeck



leistungsstark – fortschrittlich – heimatverbunden

1911  1986



GEMEINNÜTZIGER VEREIN  
FÜR  
KÜCKNITZ UND UMGEGEND  
E.V.

Festwoche vom 20. – 25.10.1986

Wir leben nicht allein!

Gemeinsam zu denken,  
gemeinsam zu schaffen,  
zusammen zu stehen in jeder Zeit,  
das Wirken in richtige Bahnen zu lenken,  
zu aufrechtem Handeln sind wir bereit.

Durften wir helfen,  
konnten wir schützen  
danken wir, daß es gelang.  
Stets gemeinsam die Kräfte zu nützen  
sei unser Einsatz, sei unser Dank!

## G E L E I T W O R T

Liebe Bürger von Kücknitz und Umgegend,  
liebe Mitglieder des Gemeinnützigen Vereins,  
verehrte Freunde und Förderer!

Der Gemeinnützige Verein feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen.

Ich meine, diese Tatsache sollte Anlaß sein, einmal zurückzuschauen und mit ein wenig Stolz auf das Erreichte zu blicken.

Auch in unserem Ortsteil steht die Zeit nicht still. Neue Probleme und Anforderungen entstanden. Der Gemeinnützige Verein hat sich immer gut darauf eingestellt und im Sinne des fortschrittlichen lübschen Bürgerbewußtseins an der Lösung der vielfältigen Aufgaben mitgearbeitet. Er hat Initiativen entwickelt und beharrlich ihre Verwirklichung angestrebt. Manches würde anders aussehen, gäbe es den Gemeinnützigen Verein nicht.

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, allen aufgeschlossenen, umsichtigen Bürgern des Stadtteiles und allen aktiven Mitgliedern des Vereins für ihre Hinweise und Vorschläge, ihre Einsatzfreude und ihre oft sehr aufwendige Mitarbeit im Rahmen der gemeinnützigen Tätigkeit zu danken.

Weiter danken möchte ich besonders den Vertretern von Behörden und Ämtern, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und Wünsche hatten.

Wir hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit, bitten um Aufgeschlossenheit und Unterstützung.

Wenn wir in diesem Sinne auch künftig tätig sein können und werden, ist mir um unseren Gemeinnützigen Verein und den Stadtteil Kücknitz nicht bange!

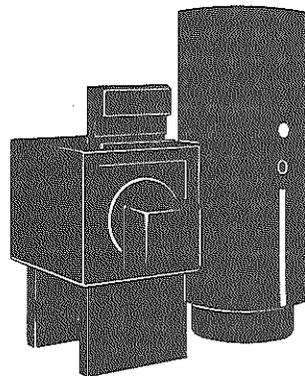
  
Werner Maczley  
1. Vorsitzender

Bitte  
kaufen  
Sie  
bei  
unseren  
Inserenten!



## Vitola-biferral Ein Heizkessel macht von sich reden

- er spart bei Modernisierung der Heizungsanlage bis zu 40% Heizöl oder Gas
- er ist ein echter **Tiefemperaturkessel**, der abschaltet, wenn keine Wärme benötigt wird
- er hat **zweischalige Heizflächen** und dadurch seine hohe Betriebssicherheit und lange Lebensdauer



# VIESSMANN

Wir sagen Ihnen gerne, wie Sie Ihre Heizungsanlage sinnvoll modernisieren und teuren Brennstoff sparen können.

Otto Leible GmbH Lübeck  
Lübeck 14, Kücknitzer Hauptstr. 4 a

☎ 30 10 17

# Leible

Heizung Klima Sanitär

## Grußwort

Zum 75jährigen Bestehen gratulieren wir dem Gemeinnützigen Verein für Lübeck-Kücknitz und Umgegend e. V. - zugleich im Namen von Bürgerschaft und Senat der Hansestadt Lübeck - sehr herzlich.

Ein 75jähriges Jubiläum gibt Anlaß zu einem Rückblick:

Nach der Übernahme der Ortschaft Kücknitz in die Verwaltung der Hansestadt Lübeck nahm das Leben durch die Ansiedlung von Industrierwerken und die damit verbundene Aufwärtsentwicklung in Kücknitz regen Aufschwung. Im Jahre 1911 wurde der Gemeinnützige Verein für Lübeck-Kücknitz und Umgegend gegründet, der schon damals wertvolle Arbeit für Kücknitz und die Hansestadt Lübeck leistete. Besonderen Wert legte man seinerzeit auf die Verbesserung der Verkehrsprobleme und den Ausbau des Schulwesens. Nachdem der Verein im Jahre 1933 gezwungen wurde, seine Tätigkeit einzustellen, kam es im Jahre 1948 zu einer Neugründung. Nach dem zweiten Weltkrieg trug der Verein durch seine Arbeit entscheidend dazu bei, Nöte und Mißstände zu beseitigen.

Seit 1959 gehört der Verein der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit als Tochterverein an. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich die Gebiete um Kücknitz, Herrenwyk, Siems und Dänischburg bereits derart entwickelt, daß zirka ein Fünftel der Lübecker Einwohner in Kücknitz wohnten und arbeiteten. Der Verein, der zu diesem Zeitpunkt zirka 150 Mitglieder zählte, hatte in den folgenden Jahren eine Vielzahl von Problemen anzupacken, von denen hier nur einige aufgeführt werden sollen: Verbesserung der Verkehrsregelungen, Bau von Friedhofskapelle, DRK-Schwesterstationen, Schwimmhalle, Jugendheim, Schulzentrum und Ärzteviertel, Ausbau von Spazier- und Wanderwegen, Erhaltung der Rettungswache der Johanniter-Unfallhilfe.

Wir möchten an dieser Stelle dem Gemeinnützigen Verein für Lübeck-Kücknitz und Umgegend e. V. unseren Dank aussprechen, den Dank der Hansestadt Lübeck an einen Verein, der sich um Ausbau, Pflege und Wohlergehen des Stadtteiles Kücknitz außerordentliche Verdienste erworben hat. Mögen dem Verein noch viele Jahre erfolgreicher Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit beschieden sein.

*Annelie Sommer*  
Sommer

Stadtpäsidentin

*Rainer Knüppel*

Dr. Knüppel  
Bürgermeister

# PETER HEINS

**Parkettverlegung · Abschleifen  
Versiegeln · Renovierung**

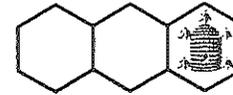
Böckenrad 5 · 2400 LÜBECK 14 · Tel. 04 51 / 30 21 32

# Radio-Raschke

Inh. Joachim Raschke

**Ihr Fachgeschäft  
für Fernseh-, Radio-, Phono- u. Elektro-Geräte**

Ostpreußenring 35a · 2400 LÜBECK 14 · Telefon 04 51 / 30 23 76



*Gesellschaft zur Beförderung  
gemeinnütziger Tätigkeit gegr. 1789*

Liebe Gemeinnützigel !

Diese Anrede gilt ebenso dem "Gemeinnützigen Verein für Kücknitz und Umgegend" e.V. wie auch seinen Mitgliedern.

75 Jahre denken, handeln, arbeiten und streiten für den heimatlichen Stadtteil ist eine würdige und beachtenswerte Leistung all derer - oder der wenigen -, die sie vollbracht haben.

Führt man sich das Zeitgeschehen von 1911 - 1986 vor Augen und denkt dabei als "Stadt-Lübecker" an diesen Vorort auf dem Weg nach Travemünde, so kann man ein wenig erimmen, wie bewegt das Leben dort gewesen ist, wie Höhen und Tiefen einander folgten und wie sich gerade für die Menschen in Kücknitz und Umgebung viele Probleme des Lebens und - wie heute - des Überlebens ergaben. Diese Umstände werden für die Gründer des "Gemeinnützigen Vereins" Anlaß gewesen sein, die eigenen Belange durch bürgernahes, gemeinnütziges Handeln anzupacken.

Durch ein Verbot der damaligen politischen Machthaber erlahmte nach 1933 der Elan der Kücknitzer Bürgerinitiative und wurde erst 1948 wieder aktiv. 1960 wurde der "Gemeinnützige Verein für Kücknitz und Umgegend" als Tochtervereinigung von der "Gemeinnützigen Gesellschaft" aufgenommen und es besteht seither ein gutes Einvernehmen und ein problemloser Gedankenaustausch zwischen den "Gemeinnützigen" in Lübeck und in Kücknitz.

Wir bewundern die Zähigkeit und Geduld aber auch den Fantasie-reichtum des Kücknitzer "Gemeinnützigen Vereins" bei der Verfolgung bürgernaher Ziele zur Verbesserung der Lebensbedingungen in diesem Ortsteil und freuen uns über die anerkennende Resonanz in der Bevölkerung. Die enge, teilweise korporative Verbindung zu den Schulen, den kirchlichen Gemeinden, den Sportvereinen, der freiwilligen Feuerwehr und anderen Gruppierungen zeigt den Willen vieler Anwohner zu gemeinschaftlichem und gemeinnützigem Handeln.

Im Namen der Vorsteherschaft der "Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit" danke ich allen ehemaligen und jetzt amtierenden Aktiven des "Gemeinnützigen Vereins für Kücknitz und Umgegend" für ihren tatkräftigen Einsatz, wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern erfolgreiches Wirken auch in der Zukunft und hoffe auf weiterhin gutnachbarliche Nähe zur "Muttersgesellschaft".

*Christiane Decker*

- Direktor -

# HARRY WEISE

Bauunternehmen  
Hochbau-Sanierungen · Estrich-Bau

Olendiek 12 · 2400 LÜBECK 14 · Telefon 0451/396421

Seit 35 Jahren  
der Optiker  
Ihres Vertrauens



*Gerhard Richter*

Augenoptikermeister

Kücknitz

Kirchplatz 2 · Telefon (0451) 30 1367

## Aus früheren Zeiten

In einer Topographie von Schleswig-Holstein ist zu lesen:

Kükenitz, vormals Kükeltze (1334), Kükelitze (1339), Kykelze, Dorf im Travemünder Winkel, im Gebiet der Stadt Lübeck, 10 km nordöstlich von Lübeck, an der Travemünder Landstraße, dem St. Johanniskloster in Lübeck zuständig. Enthält 2 Katen, 11 Häuser und 21 Wirtschaftsgebäude. Das Armenhaus mit 4 Wohnungen heißt Schlüterkate.

Im Jahre 1314 überließ Graf Johann von Holstein seinem Bruder, dem Grafen Gerhard, zwei Hufen in Kücknitz. Im Jahre 1334 wurde das Dorf mit dem Krug "Harinkwiek" an Heinrich Godetied, Rektor zu Brügge, und dessen Bruder Nikolaus, einem lübeckischen Bürger, verkauft. Die Gebrüder Godetied veräußerten das Dorf an das St. Johanniskloster in Lübeck.

Die großen weltbewegenden Ereignisse der Reformation, des 30-jährigen Krieges, ja sogar die Franzosenzeit gingen am Ort vorüber. Nur eine Gerichtsstätte und ein daneben errichteter Galgen werden 1669 erwähnt.

Infolge des Reichsdeputationshauptschlusses bekam die Stadt Lübeck im Jahre 1803 die volle Hoheit über das Dorf.

Die Volkszählung 1851 ergab 115 Einwohner, worunter 1 Handelsmann, 1 Tischler, einige andere Handwerker, 6 selbständige Bauern, 1 Förster, 1 Müller, 1 Gastwirt, 1 Bezirksschullehrer, 1 Lehrerin, 1 Schutzmann und 1 Chausseewärter aufgezählt waren.



Das straßenförmig angelegte Dummersdorf lag östlich von Kücknitz und geht gleichfalls auf einen slawischen Personennamen zurück: es war das Dorf des Dummamir 1268 (Dummerstorp). Eine zweite Namensdeutung will eine Beziehung zum germanischen Gott Donar (Donarstorp) herstellen. Sie ist aber unwahrscheinlich.

Der winzige Ort Herrenwyk bestand aus einem Kruggewese und aus einigen wenigen Fischerhütten, die östlich der Straße -Alt-Herrenwyk- im heutigen Gebiet der NWK lagen. Der Name hat nichts mit Herren, aber mit Heringen zu tun. Noch 1230 hieß der Ort "Herincwic", niederdeutsch: Heern = Hering und Wik = Bucht. Die Werkssiedlung nördlich der Hütte entstand unmittelbar nach der Entstehung der Hütte in den Jahren ab 1907. Die Straßennamen weisen auf Hochofenberufe hin.

Der Name Herrenbrücke weist hingegen auf Herren hin, nämlich auf die geistlichen Herren des Lübecker Johannisklosters, denen während des ganzen Mittelalters die o.g. Dörfer gehörten.

Die in den 20-er Jahren errichtete Flendersiedlung zählte damals zu den schönsten und fortschrittlichsten. Sie schloß sich an den bereits vorhandenen Mühlensteig links und rechts an.

Auf der Siemser Feldmark liegt die Siedlung Rangenberg, nach der Koppel gleichen Namens benannt (Rangen=Schwein). Die Koppel wurde als Freiweide für die Säue benutzt. Darauf deutet auch noch der Name "Achter de Söhlen" hin (Söhle=Suhle). Auf dem Rangenberg lag am Os die Koppel Kapellenkamp, auf der entgegengesetzten Seite der ehemalige Kirchhof der Klausnerei "St. Annen".

Die Bezeichnung Galgenberg erinnert an die einstmalige Hinrichtungsstätte.

**...lauf mal wieder!**

aber nicht vorbei am

**Siedlerstübchen**

*Dummersdorfer Straße*

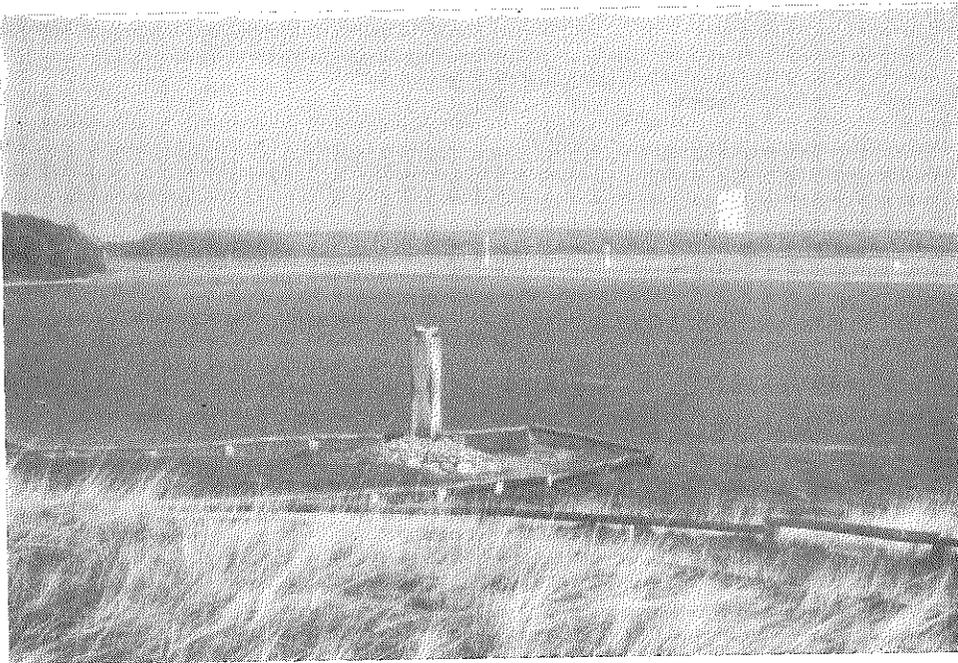


### Das Waldhusener Hünengrab

Man ist sich darüber einig, daß Hünengräber Gräber von Fürsten sind, aber auch von Häuptlingen oder Stammesführern. Das schließt nicht aus, daß dort kultische Feiern abgehalten wurden.

Bis zum Jahre 1844 überwölbte ein rundlicher Hügel von über 4 m Höhe und 17 m Durchmesser das Hünengrab Waldhusen. Im Jahre 1844 wurde der Hügel von dem Verein für Lübeckische Geschichte aufgegeben. Nach dem Fällen einer 200-jährigen Buche stieß man auf 3 große Felsblöcke, die Decksteine einer großen Grabkammer. 10 aufrecht stehende Felsen, die einen Innenraum von 1,70 m Breite und 4,50 m Länge umschließen, tragen die drei großen Decksteine. Zu der Kammer führte von Süden ein Anbau von rohen Feldsteinen, der eine Art Eingang zu dem Grabe verdeckte. Die Kammer enthielt wertvolle Funde: 3 Tongefäße, von denen das eine besonders prunkvoll mit Tiefstichornamenten verziert ist, Scherben von weiteren Gefäßen, 3 Flintbeile, 2 Schmalmeißel und 9 Flintmesser, alles der jüngeren Steinzeit angehörend. Menschliche Knochenreste fanden sich nicht. Wohl aber fand man die Überreste von drei bronzezeitlichen Gräbern und einem Grab aus der Eisenzeit. Sie rühren von Nachbestattungen her.





### Die Oberförsterei Waldhusen

Zu den schönsten Gebäuden unseres Bezirkes gehört das Forsthaus Waldhusen. Es liegt auf einem Hügel, von Linden überschattet. Es besteht aus einem zweigeschossigen Wohnhaus und einer rechtwinklig daran anschließenden Scheune. Das Haus ist mit Reet gedeckt und trägt auf dem First ein Holzkreuz, dessen freie Arme wieder Kreuze bilden, so daß das Siegel des Johannisklosters entsteht. Quer über die ganze Breite des Tores (Groot Dör 1765) zieht sich ein Spruch, der nur noch mit Mühe zu entziffern ist:

Wer gehen will durch diese Tür,  
der soll bedenken für und für,  
daß unser Heiland Jesu Christ  
die rechte Tür zum Leben ist.

Durch die Groot Dör kommt man in die Scheunendiele aus gestampftem Lehm. An den Längsseiten erkennt man die ehemaligen Ställe für Pferde und Knechtekammern, gegenüber die Kuhställe und die Kammern für die Mägde. Im Wohnhaus befindet sich noch ein Geibelzimmer, ein einfach ausgestattetes Fremdenzimmer, in dem der Dichter Emanuel Geibel öfter gewohnt hat, wenn er bei dem Oberförster Haug zu Gast war.

### Der Ringwall am Stülper Huk

In den Jahren 1856 und 1880 wurde dort gegraben, um Näheres über Bebauung und Zweck der Anlage zu erfahren. Es wurden die Umwallungen erkannt, die zu einem alten Burgwall gehörten. Auch wurden ein paar Scherben gefunden. Aber nichts deutet auf eine dauernde Niederlassung hin. Vielleicht haben sich dort zeitweilig Seeräuber aufgehalten, die vom Ausland hereinkommende Schiffe überfielen und plünderten.

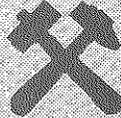
Zwischen dem Burgberg und dem Land war ein kleiner Teich, der Silkteich. Es war wohl ein Burggraben, der dem Ringwall eine erhöhte Sicherheit geben sollte.

Im Jahre 1932 ließ Lübeck diesen Silkteich durch einen Spülbagger zuschlänmen und verwandelte ihn so in fruchtbares Land. In den Jahren 1983/84 wurde im Rahmen einer Renaturisierung unter erheblichen Kosten der Silkteich wieder hergestellt.

# O. Braun & Co.



KOHLEN UND HEIZÖL



FUTTERMITTEL · DÜNGEMITTEL

KARTOFFELN

LÜBECK-SIEMS

Luisenhof 11

Seelandstraße 24

Fernruf 30 17 37

**Helfen Sie uns bei unserer Arbeit, werden Sie Mitglied im  
Gemeinnützigen Verein Kücknitz und Umgegend e.V.**

Ab sofort

Kosten für neue Heizung  
steuerlich absetzbar  
Deshalb gerade jetzt

Alter Kessel raus, neuer Kessel rein



Heizungsanlagen aller Art

**Horst Falk**

Heizungsbaumeister

2400 Lübeck 14 - Tel.30 21 27

Bitte kaufen Sie bei unseren Inserenten!

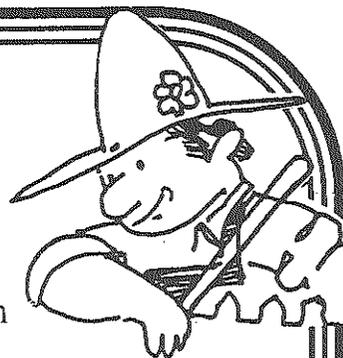
## Stademann's Gartenmarkt

- Saaten ● Düngemittel ● Pflanzenschutz ● Bio-Programme ● Pflanzen
- Stauden ● Setzlinge ● Teichanlagen
- Wasserpflanzen ● Gartengeräte

**MEDIZINAL DROGERIE STADEMANN**

- Kosmetik ● Foto ● Farben ● Tapeten ● Drogen ● Baustoffe

Solmitzstraße 16 · 2400 Lübeck 14 (Kücknitz) · Tel. 0451/30 13 63



### Kücknitz und der Gemeinnützige Verein für Kücknitz und Umgegend e.V.

Das dörfliche Bild der ehemaligen Gemeinde Dummersdorf, Kücknitz und Herrenwyk, dem jetzigen Stadtteil Lübeck-Kücknitz, hat sich in den letzten 75 Jahren im Zuge der Industrialisierung am oberen Traveufer zwischen Dänischburg und Herrenwyk gewaltig verändert. Schrieb der Chronist noch in jener Zeit von Kücknitz als einer idyllischen abseits liegenden Gemeinde mit vielen verträumten Knickwegen und herrlichem Traveufer, so hat sich dieses Bild mit der Gründung des Hochofenwerkes in Herrenwyk am 7.11.1905 grundlegend gewandelt.

Die Gründung des Hochofenwerkes in Herrenwyk war ohne den Zuzug qualifizierter Fachleute, Stahlwerker, Techniker und Ingenieure, gar nicht möglich. Wohn- und Versorgungsprobleme mußten bewältigt werden, Wohnungen wurden gebaut, Einkaufsmöglichkeiten geschaffen.

Zu dieser Zeit war im kirchlichen Bereich noch nichts vorhanden, und der gesamte Kücknitzer Kirchenbezirk wurde von Ratekau aus versorgt.

Fast gleichzeitig wurden im Jahre 1910 die Grundsteine für die kath. Kirche St. Joseph und die ev. Kirche St. Johannes gelegt.

Langsam begann sich ein Gemeindeleben aufzubauen. Aus diesen Gemeinden heraus wurden dann einzelne Vereine, wie:

Turnverein Jahn  
Radfahrerverein  
Gesangverein "Glück Auf"  
Freiwillige Feuerwehr Kücknitz

und andere mehr gegründet.

Die Gründung des heutigen Gemeinnützigen Vereins für Kücknitz und Umgegend erfolgte im Jahre 1911.

Mitbegründer war der erste Pastor der St. Johannesgemeinde, Herr Pastor Ziesenitz. Er war vor 1933 lange Jahre der 1. Vorsitzende des Vereins.

Die erste Satzung datiert lt. Protokollbuch vom 4. März 1924. Von 1933 - 1947 wurde der Gemeinnützige Verein von den Nationalsozialisten verboten. Die Vereinsarbeit ruhte ganz. Am 10. November 1948 wurde der Gemeinnützige Verein neu gegründet und am 26. November 1948 in das Vereinsregister unter Nr. 421 eingetragen.

Neu-Gründer des Vereins waren u.a.:

Kurt Ziesenitz  
Otto Körner  
Karl Wosin

Albert Lüdemann  
Heinrich Niemann  
Max Hartmann

1. Vorsitzender wurde Pastor Ziesenitz  
 2. Vorsitzender wurde O. Körner  
 Schriftwart wurde W. Schröder  
 Kassenwart wurde E. Clasen

Ehrenmitglieder sind:

Herr A. Lüdemann  
 Herr P. Kollhoff  
 Herr H. Wittenburg

Im Vorstand des Gemeinnützigen Vereins für Kücknitz und Umgegend waren von

Korporative Mitglieder sind folgende Vereine und Verbände:

1911 - 1933 u.a. Pastor Ziesenitz  
 weitere unbekannt

1947 - 1953 1. Vors. Herr Pastor Ziesenitz  
 2. Vors. Herr O. Körner  
 Schriftw. Herr W. Schröder  
 Kassenw. Herr E. Clasen

1954 - 1961 1. Vors. Herr W. Schröder  
 2. Vors. Herr P.A. Schult  
 (57) Herr Christiansen  
 Schriftw. Herr G. Richter  
 (57) Herr Thiele  
 Kassenw. Herr E. Clasen  
 (60) Herr Wittenburg

1962 - 1980 1. Vors. Herr E. Vorwerk  
 2. Vors. Herr Christiansen  
 (69) Herr Riedel  
 Schriftw. Herr Thiele  
 (63) Herr Fahrenkrug  
 (73) Herr Tschentke  
 Kassenw. Herr Wittenburg

1981 - 1986 1. Vors. Herr W. Macziew  
 2. Vors. Herr G. Riedel  
 Schriftw. Herr Ludwig  
 (85) Herr Merten  
 Kassenw. Herr Wittenburg  
 (82) Herr Kruse

Freiwillige Feuerwehr Kücknitz eingetreten 1.03.1948  
 Freiwillige Feuerwehr Dummersdorf eingetreten 1.04.1948  
 Hubertusgilde eingetreten 9.01.1956  
 Int. Gemeinschaft Roter Hahn eingetreten 2.01.1960  
 Einkaufszentrum Roter Hahn eingetreten 1.06.1960  
 Heimstättenverein Ostpreußenring eingetreten 14.06.1960  
 TSV Kücknitz eingetreten 1.10.1960  
 Kücknitzer Karnevals-gesellsch. Blau-Weiß eingetreten 19.01.1965  
 Gebrauchshunde Sportverein eingetreten 15.11.1965  
 Kücknitzer Automobil-Sportclub eingetreten 15.03.1973  
 I.G. Kleintierzuchtanlage "Mühlbachtal" eingetreten 17.12.1981  
 Johanniter Unfallhilfe eingetreten 18.03.1983  
 Förderkreis St. Johannes Chor eingetreten 21.10.1983  
 Int. Gemeinschaft Flender Siedlung eingetreten 8.01.1986  
 Verein f. Lüb.Industrie- und Arbeiterkultur eingetreten 2.01.1986

Der Gemeinnützige Verein für Kücknitz und Umgegend ist seit dem 13.4.1959 Tochterverein der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit (gegr. 1789).

Nach dem Zusammenbruch 1945 bemühte sich der Gemeinnützige Verein, soweit es überhaupt möglich war, die persönliche Not und die Sorgen der Einwohner, einschließlich der umliegenden Flüchtlingslager, zu lindern.

Der Bau der Friedhofskapelle wurde tatkräftig, mit finanzieller Unterstützung der örtlichen Industriebetriebe, vorangetrieben.

Es wurde die erste DRK-Schwesterstation in Kücknitz eröffnet.

Allgemeine Verkehrs- und Ortsplanungen wurden vom Gemeinnützigen Verein aktiv und beratend unterstützt. Die Mitarbeit in der Planung und Beratung beim Bau der Kücknitzer Schulen, der Schwimmhalle und des Jugendheimes waren selbstverständlich.

Der jetzige Gesamtvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Herr W. Macziew  
 2. Vorsitzender Herr G. Riedel  
 1. Kassenwart Herr Ch. Kruse  
 1. Schriftwart Herr H. Merten  
 2. Kassenwart Frau R. Hennrich  
 2. Schriftwart Frau M. Kiesewetter  
 1. Beisitzer Herr Tschentke  
 2. Beisitzer Herr Kloss  
 3. Beisitzer Herr Schwepe  
 4. Beisitzer Frau Andree

Ehrenvorsitzender ist Herr E. Vorwerk

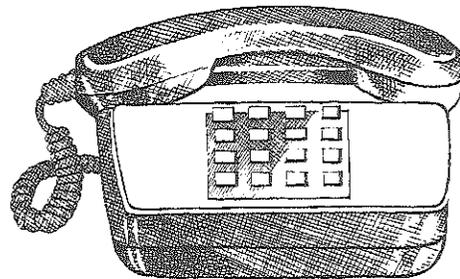
**100 Brillenfassungen ohne Aufpreis**

u. brach augenoptiker Solmitzstr. 22-24 Kücknitz  
 u. brach augenoptiker Solmitzstr. 22-24 Kücknitz  
 u. brach augenoptiker Solmitzstr. 22-24 Kücknitz  
 u. brach augenoptiker Solmitzstr. 22-24 Kücknitz

\* 4,- Rezeptgebühr für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen

## Anruf genügt.

Wenn Sie Fragen zu Versicherungs- und Vorsorgeproblemen haben, wenn es um Bausparen oder private Krankenversicherung geht.



**Manfred Bentfeldt**  
 Generalvertretung  
 Dummersdorfer Str. 73  
 2400 LÜBECK 14  
 Telefon 04 51 / 305745

**Frankfurter Allianz** 

Viele Blaufahrten und viele fröhliche Stunden bei Tanz und Theater hat der Gemeinnützige Verein für die Bürger veranstaltet.

Galt es schon in früheren Jahren das Priwallkrankenhaus zu erhalten, so ist gerade in diesem Jahr die Diskussion wieder voll in Gange, ob es nicht doch geschlossen werden soll. Der Verein wünscht den weiteren Bestand des Hauses.

Die Rettungswache der Johanniter-Unfallhilfe in der Solmitzstraße ist durch das Wirken des Gemeinnützigen Vereins erhalten geblieben.

Viele Verkehrsprobleme wurden in Zusammenarbeit mit den Behörden und Ämtern zufriedenstellend gelöst.

Bäume und Büsche wurden gepflanzt und Ruhebänke an vielen Plätzen in Kücknitz aufgestellt.

Umweltproblemen stellt sich der Verein seit der Wiedergründung und sucht die Ausgewogenheit zwischen Natur, Industrie und Mensch.

Seit vielen Jahren arbeitet der Verein gemeinsam mit den Kücknitzer Schulen, das Stülper Huk sowie andere Park- und Grünflächen von Unrat zu befreien.

Die Gestaltung des Volkstrauertages am Ehrenmal auf dem Waldhusener Friedhof ist ehrenvolle Aufgabe des Gemeinnützigen Vereins.

Die Aufführungen der Niederdeutschen Bühne, eine feste Einrichtung im Ortsteil Kücknitz, werden vom Verein organisiert.

Ja sogar um den Tannenbaum zu Weihnachten und um das Füttern der Vögel im Winter kümmert sich der Verein.

Die jährlichen Stiftungsfeste und die Jahreshauptversammlungen runden die Vereinsarbeit ab.

## WOLL-SHOP

**Solmitzstraße 23 · 2400 LÜBECK-KÜCKNITZ**  
 Telefon 04 51 / 3021 06

## Protokoll Nr. 1

Die Unterzeichneten beantragen die Genehmigung zur Wiedereinlassung des Gemeinnützigen Vereins für Rücknitz und Umgegend,

der mit der Machbergriffung der nationalsozialistischen Partei im Jahre 1933 sich auflösen mußte.

Sie bitten, den Verein in der gleichen Form wieder zu genehmigen als eine *improvisierte Vereinigung,*

die sich die Aufgabe gestellt hat, unter Ausschaltung aller parteipolitischen Bestrebungen die Förderung aller Angelegenheiten des wirtschaftlichen öffentlichen Lebens im Bezirk Rücknitz und Umgegend sich angelegen sein zu lassen und die allgemeine Wohlfahrt des Bezirks bei den Behörden zur Geltung zu bringen, auch selber aufbauend und volkserhaltend wirksam zu sein.

Lübau-Rücknitz, den 9. September 1947

gez. Kurt Fiesnitz  
Otto Körner  
Karl Weis in  
Alber Lüdemann  
Heinrich Niemann  
Hilf- & Hartmann

# Satzungen

## des Gemeinnützigen Vereins für Rücknitz und Umgegend.

(v. 4. 3. 24 mit Nachtrag v. 8. 2. 27)

### § 1.

Der Gemeinnützige Verein für Rücknitz und Umgegend bezweckt die Förderung aller gemeinnützigen Angelegenheiten des Stadtteils Rücknitz-Herrenhof, Waldhufen und der Gemeinden Dummerdorf und Böppendorf.

### § 2.

Mitglied des Vereins kann jede volljährige oder für volljährig erklärte unbescholtene Person werden.

### § 3.

Die Aufnahme in den Verein erfolgt durch die Vereinsversammlung.

### § 4.

Der Mitgliederbeitrag beträgt vierteljährlich RM 0,60.

### § 5.

Die Mitgliedschaft erlischt:

- durch den Tod und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte,
- durch den Austritt, der jederzeit zulässig ist, unbeschadet der Beitragspflicht für das laufende Vierteljahr.

### § 6.

Der Ausschluß eines Mitgliedes kann erfolgen durch Beschluß des Vorstandes,

- a) wenn dasselbe trotz erfolgter Mahnung seinen Beitrag nicht bezahlt,
- b) wenn sich dasselbe einer unehrenhaften Handlung schuldig macht oder den Interessen und Zwecken des Vereins zuwiderhandelt.

Von dem Ausschuß ist dem betreffenden Mitgliede schriftlich Kenntniß zu geben. Dem Ausgeschlossenen steht die Berufung an die nächste Mitgliederversammlung zu.

§ 7.

Ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch an das Vereinsvermögen.

§ 8.

Der Verein wird von einem aus mindestens 5 Mitgliedern bestehenden Vorstand geleitet, dessen Mitglieder sich möglichst aus den einzelnen Bezirken zusammensetzen sollen.

§ 9.

Die Vorstandsmitglieder werden in der ordentlichen Jahresversammlung auf 1 Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Wahl der Vorstandsmitglieder erfolgt durch Stimmzettel. Einfache Mehrheit entscheidet. Erhebt sich kein Widerspruch, ist die Wiederwahl durch Zuruf zulässig.

§ 10.

Dem Vorstände liegt die Leitung der gesamten Vereinstätigkeit und die Geschäftsführung ob. Er verteilt die Geschäfte unter sich und vertritt durch zwei seiner Mitglieder den Verein nach außen und vor allen Behörden. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn drei Mitglieder anwesend sind.

§ 11.

Zur Durchführung der geschäftlichen Angelegenheiten sind Unterbezirke abgeteilt, denen je ein Vertrauensmann vorsteht. Der Vertrauensmann erhält seine Anweisungen vom Vorstand.

§ 12.

Die ordentliche Jahresversammlung wählt alljährlich 2 Rechnungsprüfer für das laufende Jahr. Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr.

§ 13.

Die ordentliche Jahresversammlung findet im Januar statt. In dieser erstattet der Vorstand den Jahresbericht, legt Rechnung vor und läßt sich Entlastung erteilen.

§ 14.

Regelmäßige Monatsversammlungen finden im allgemeinen an jedem ersten Dienstag im Monat statt. Der Vorstand beruft nach Bedarf die Mitglieder zu außerordentlichen Versammlungen ein. Er ist dazu verpflichtet, wenn hierauf mindestens 10 Mitglieder schriftlich unter Angabe der Gründe antragen.

Gäste dürfen von den Mitgliedern zu den Versammlungen eingeführt werden. Sie sind dem Vorsitzenden der Versammlung anzumelden.

§ 15.

Abänderungen dieser Satzung unterliegen der Beschlußfassung einer dazu anberaumten Mitgliederversammlung und erfordern  $\frac{2}{3}$  Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

§ 16.

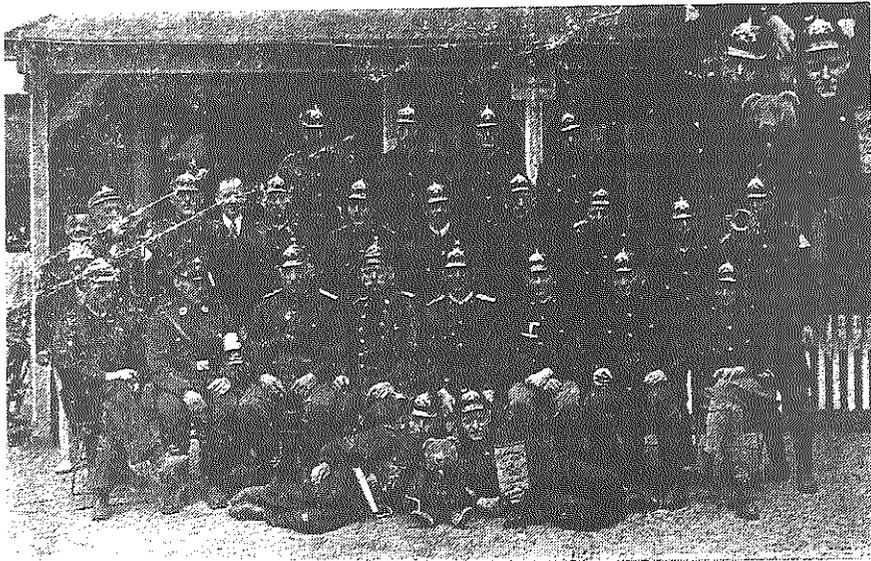
Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu dem Zwecke einberufenen Mitgliederversammlung beschloffen werden, falls mindestens  $\frac{2}{3}$  der Mitglieder anwesend sind und  $\frac{3}{4}$  der Anwesenden sich dafür entscheiden.

Ist die vorgeschriebene Anzahl der Mitglieder nicht anwesend, so entscheidet in einer zweiten hierzu einberufenen Versammlung die einfache Stimmenmehrheit der Anwesenden.

Über die Verwendung des Vereinsvermögens bestimmt die über die Auflösung beschließende Versammlung.

Rücktritt-Herrenwyl, den 4. März 1924.

Der Vorstand.



## FREIWILLIGE FEUERWEHR KÜCKNITZ

Die Freiwillige Feuerwehr Kücknitz wurde am 10. März 1925 gegründet und hatte damals 32 Mitglieder.

Im vergangenen Jahr konnte die Wehr auf ihr 60-jähriges Jubiläum zurückblicken. Während in den Anfangsjahren mit einfachen Löschgeräten gearbeitet werden mußte, hat sich die Kücknitzer Wehr im Laufe der Jahrzehnte zu einer modernen und jederzeit einsatzfähigen Feuerwehr entwickelt. Bereits im Jahre 1937 wurde durch eine gezielte Ausbildung und vor allem durch den Beitritt jüngerer Mitglieder ein noch besserer Leistungsstand erreicht.

Ihre Feuerprobe bestand die Freiwillige Feuerwehr Kücknitz nach der Bombennacht am 29. März 1942. Als Wehrführer fungierten seit der Gründung bis heute: die Herren Lüdemann, Niemann, Hartmann, Carlson, Wünsch, Wandschneider, Nöth und ab 1974 Karl Wendel, der 1986 von seinem Sohn Peter abgelöst wurde.

In der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Kücknitz sind unzählige Einsätze vermerkt, bei denen die Männer immer unter dem Leitspruch

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"

unerschrocken ihren Dienst leisteten.

Wendel  
Der Ortswehrführer

### DAMEN + HERREN - SALON HERBERT MÖLLER

... denn schönes Haar ist kein Zufall!

Schnitterweg 2 · 2400 LÜBECK 14 · Telefon 0451/301524

## elektro *Keydel*

Herbert Keydel, Elektromeister

Elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen  
Elektrogeräte · Beleuchtungskörper · Reparaturen

2400 Lübeck 14 — Kücknitzer Hauptstraße 21  
Tel. 30 11 56

Kulmbacher Reichelbräu - Kulmbacher Sandlerbräu - Jever Pils

**Bierverlag Michael Schweimer**

2400 Lübeck 14 ● Elbingstraße 5 ● Ruf 30 27 58

Geht's um Getränke, Bier oder Brause; rufen Sie mich an, wenn's sein muß auch zu Hause! - Komme sofort!!!!

Wir liefern frei Haus ● auch samstags  
Faßbiere für die Party von 15 bis 100 Liter

Patrizier Export + Pils aus Nürnberg - Hannen Alt - Beck's Bier

Coca-Cola - Fachinger - Lemon

Shalico - Alstina - Perri



*Nur von Luft und Liebe  
kann man nicht leben!*

Darum:

kommen Sie in Ihr  
**Fleischerfachgeschäft  
Duwensee**

**Fleisch- und Wurstwaren**

rustikale und festliche  
Aufschnittplatten

kalte Bufetts

Spanferkel, Erbseneintopf u. a.

warme Braten mit Beilagen

Grillspezialitäten

**Fleischwaren  
Joachim Duwensee**

Küchn. Hauptstraße / Schmalen Stieg  
2400 Lübeck-Küchnitz · Telefon 30 15 56



**FREIW. FEUERWEHR  
DUMMERSDORF**

2400 LÜBECK 14 - KÜCKNITZ

- 12.12.1928 Gründung der FF-Dummersdorf  
Gründungsmitglieder:  
Otto Gehrke, Johann Latzek, Wilhelm Schröder,  
H. Teckenburg, Albert Willikens, Otto Witt und einige  
Mitglieder des damaligen Gemeinderates.  
Wehrführer: Otto Gehrke  
Mitglieder: 20 Aktive  
Ausrüstung: 1 Handdruckspritze und beschränkte  
Anzahl Schläuche
- Jahr 1938 Verbesserung der Ausrüstung durch Motorfahrzeug und  
Anhänger  
Wehrführer: Hermann Westphal  
Mitglieder: 25 Aktive
- Bombennacht 1942 Lösch- und Rettungseinsätze in Lübeck
- 15.03.1953 Gründung der Jugendfeuerwehr
- 11.01.1957 Wehrführer: Eduard Graf
- 25.04.1957 Anschaffung einer neuen Feuerwehrfahne und Fahnenweihe
- 5.08.1960 Wehrführer: Theodor Severin
- Sommer 1965 Ausstattung mit TLF-8 Unimog
- Juni 1966 Ausstattung mit VW-TSF 8
- März 1967 Ausstattung mit TLF-16
- 12.05.1967 Wehrführer: Artur Ritter
- Jahr 1967 Bau eines neuen Gerätehauses zur Unterbringung von zwei  
Löschfahrzeugen. Einweihung 22.12.1967
- 4.11.1976 Einweihung eines neuen Unterrichtsraumes.



Shell Station Klaus Wäger

Borstelweg 21 · 2400 LÜBECK 14 · Telefon 0451/396073

**Schnellwäsche · Autotechnik  
Auspuff-Service · Reifen-Service**

**Laufend Sonderangebote! Besuchen Sie uns doch mal!**

# ALBERT LÜDEMANN

## Bauunternehmen

Inh. Helmut Waterbör, Baumeister

Lübeck Kücknitz · Tel. 30 12 94

Elbingstraße 9

**Ausführung aller Maurer- Beton-  
und Putzarbeiten  
Innenausbau**



*Hubertusgilde Lübeck-Kücknitz von 1954 e.V.*

Schützenhaus und Schießstand 2400 Lübeck 14 · Vorderteichweg 29

Die Hubertusgilde Lübeck-Kücknitz ist im September 1954 gegründet worden.

Der erste Schießstand und das erste Schützenheim wurden in einer ehemaligen Schuttgrube, zur Verfügung gestellt von unserem verstorbenen Ehrenmitglied Walter Grube, in Eigenleistung von den Mitgliedern und der Unterstützung von Kücknitzer Unternehmen errichtet.

Diese Bauten mußten 1980 wegen der neuen Trassenführung der B 75 abgerissen werden.

Im Mai 1977 wurde mit einem Neubau begonnen, und im Herbst 1979 wurde er fertiggestellt.

Die neue Schießanlage bietet die Möglichkeit zum sportlichen Schießen mit Luftdruckwaffen, KK-Gewehren, Sportpistolen, Großkaliber, Kurz- und Langwaffen und Vorderladerwaffen.

Das Vereinshaus "Hubertusgrund" dient dem geselligen Beisammensein vor und nach dem Schießen, es finden dort die Mitgliederversammlungen statt, und es werden dort u.a. das Schützenfest und das Hubertusfest der Gilde gefeiert. Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung eines Jahres steht der traditionelle Königsball mit der Proklamation des neuen Schützenkönigs.

Die Hubertusgilde Lübeck-Kücknitz ist mit 210 Mitgliedern einer der größten Schützenvereine des Schützenkreises Lübeck und hat in den vergangenen Jahren beachtliche Erfolge in den Vereins-, Kreis- und Landesmeisterschaften erzielt.

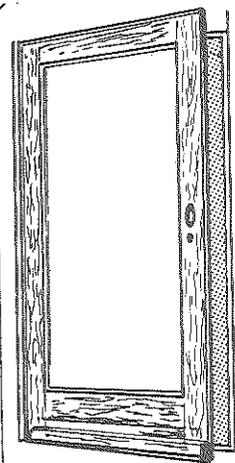
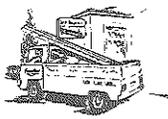
Wolfgang Schmidt  
1. Vorsitzender

Dieter Vahlendick  
Schriftführer

# Siedler- und Bastlereinkauf

## Egon Muus

Herrenwyk, Flenderstraße 83  
Telefon 30 24 25



**Sicherheits-Haustür**  
nach DIN 11 103  
mit Iso Verglasung  
aus edlen Hölzern.

nur **1395,-**

Exzellente Qualität  
und Design.



Holzpflege von  
**CLOU**  
nur **5,40**  
macht Ihre  
Möbel jung  
wie neu.

**Mattierungen  
und Beizen**  
zur fachmännischen  
Behandlung edler  
Hölzer und Furniere



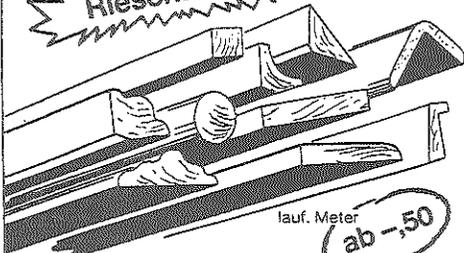
**Spezial Reiniger**  
ideal für Kunststoffenster  
Haustüren und Rölläden!  
1000 ml nur **13,75**

### Weralit- Wedulit- und Marmor-Fensterbänke

in vielen  
verschiedenen  
Designs.

**Zuschnitt nach Maß!**

**Riesenauswahl**



lauf. Meter  
**ab -50**

**Profileleisten · Latten · Leisten ·  
Rundstäbe.**

insges. · 18 Profile · ca. 160 verschiedene Sorten

**FESA**  
... wenn's um Fenster und Türen geht!

**Kunststoff-Fenster**  
in allen Varianten  
• gefertigt aus Profilen  
von **F&S KÖRNERLING**  
Die Nr. 1 in Europa  
• umlaufende  
Stahlverstärkung  
• Mehrkammersystem  
• in formschönem  
Design, 3 Holz-  
dekoren und weiß

**Die Haustür, an  
der alles dran ist.**

Eine vorrangige sichere Entscheidung  
• gefertigt aus Profilen von  
**F&S KÖRNERLING**  
Die Nr. 1 in Europa  
• sonnt sich durch Nummern-  
buch-Vertriebsweise  
• energiesparend dank beispiel-  
hafter Wärmeeinsparung  
• eintrufhafter durch  
Funktion-Verriegelung  
• in formschönem Design,  
3 Holzdekoren und in Weiß

**5 Jahre Garantie**

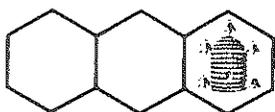
### Spanplatten - Sperrholz Hartfaserplatten

Nach DIN Vorschrift verarbeitet  
von 8 - 19 mm

**in Standardgrößen  
und Zuschnitt  
nach Maß**

## Erinnerungsbilder vom 50. Stiftungsfest





*Gemeinnütziger Verein für  
Lübeck-Kücnitz und Umgegend e.V.*

Programm der Festwoche vom 20. - 25. Oktober 1986

Montag

20. Oktober 19.30 Markt-Restaurant  
Mitgliederversammlung des  
Gemeinnützigen Vereins für Kücnitz und  
Umgegend e.V.  
- Gäste sind herzlich willkommen -

Dienstag

21. Oktober 20.00 Forum des Gymnasiums  
Niederdeutsche Bühne  
"Unkel Jochen un Unkel Jakob"  
Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen  
und an der Abendkasse

Mittwoch

22. Oktober 15.30 Gaststätte Waldhusen  
-  
17.30 Senioren-Kaffee für Mitglieder  
mit und ohne Partner  
des Gemeinnützigen Vereins für Kücnitz  
und Umgegend e.V.  
- es spielen die "J U L I ' S" -

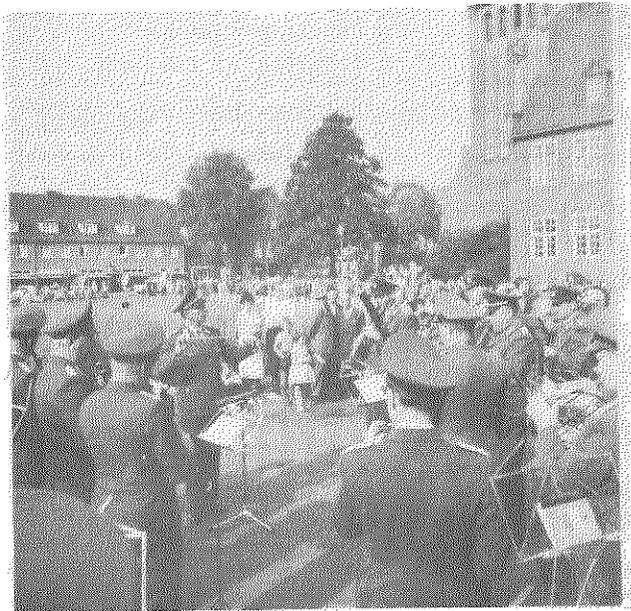
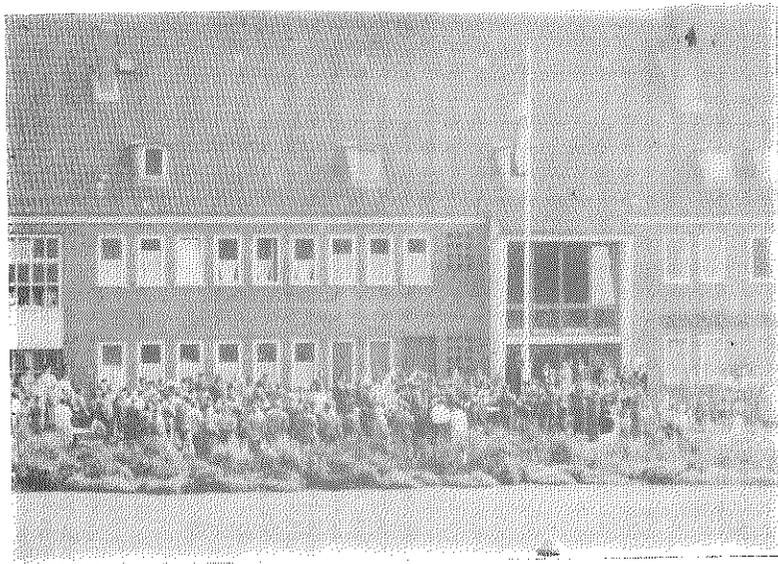
Freitag

24. Oktober 14.00 Kücnitz-Herrenwyk-Rangenberg  
-  
17.00 Orientierungsfahrt für Schüler im Alter  
von 9 - 15 Jahren  
Treffpunkt: Marktplatz Kücnitz  
Veranstalter: Kücnitzer Automobil Sportclub  
17.00 Ehrenmal Friedhof Waldhusen  
Gedenken der Verstorbenen und Gefallenen  
Kranzniederlegung durch den Vorstand des  
Gemeinnützigen Vereins,  
Mitglieder und Gäste  
19.00 Jugendfreizeitheim Kücnitz  
Jugend-Disco  
Veranstalter: Jugendamt Lübeck

Sonnabend

25. Oktober 11.00 "Gemeinnützige", Lübeck, Königstr. 5  
-  
13.00 Festlicher Empfang unserer Mitglieder  
und der geladenen Gäste  
- musikalisches Rahmenprogramm -  
20.00 Gemeinschaftshaus Rangenberg  
Stiftungsfest mit Tombola  
es spielen die "T O P T W O"  
es tanzen die Damen der Gymnastik-Gruppe  
des TSV-Kücnitz  
Eintritt: DM 8,--  
an den bekannten Vorverkaufsstellen  
und an der Abendkasse

**Helfen Sie uns bei unserer Arbeit, werden Sie Mitglied im Gemeinnützigen Verein Kücnitz und Umgegend e.V.**



*Blumengeschäft mit eigener Gärtnerei*

*— Günter Meinke —*

HL 14 KÜCKNITZ KÜCKNITZER HAUPTSTR.16



*Ruf 301539*



Blumen und Pflanzen für Haus, Garten und Friedhof - Kranzbinderei

**Moderne Floristik in Gestecken und Sträußen**



**Wir möchten mehr als nur verkaufen ...**

**... wir möchten, daß Sie zufrieden sind!**

Wir wissen, nur zufriedene Kunden kommen wieder, und wir wissen, daß wir dafür eine Menge tun müssen.

Bei uns hat der Kunde Zeit, sich zu informieren, - geschultes Fachpersonal berät Sie gern und sagt Ihnen, welche Mode zu Ihrem Typ paßt.

Das ist uns wichtiger, als nur verkaufen.

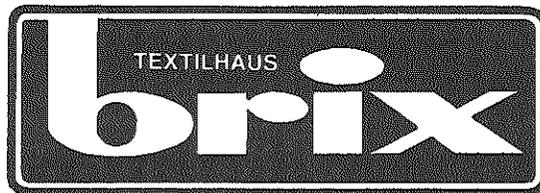
Wir haben keine Massenware, dafür kennen wir unsere Kunden zu gut. Qualität steht bei unserem Einkauf im Vordergrund.

**Wir kaufen gemeinsam mit 1000 Fachgeschäften ein und gehören zur**

**— gruppe der modespezialisten —  
im Einkaufsverbund hadeka**

Diesen Einkaufsvorteil geben wir in Mark und Pfennig an Sie weiter.

**Ihr Modeberater**



Kücknitzer Hauptstr. 8 · 2400 LÜBECK 14 · Telefon 30 25 11

**WER WEITER DENKT,  
KAUFT IM GUTEN FACHGESCHÄFT!**

INTERESSEN-GEMEINSCHAFT DER SIEDLUNG ROTER HAHN e. V.



Nach Beendigung des 2. Weltkrieges herrschte auch in Lübeck durch den Zustrom der Flüchtlinge große Wohnungsnot. Der damalige Senat sowie die Bürgerschaft beschlossen, einen neuen Stadtteil zu erschließen.

Im Jahre 1951 beauftragte man die Baufirma Trautsch, mit den Bauarbeiten der Siedlung Roter Hahn zu beginnen. Zum ersten Bauabschnitt zählen folgende Straßen: Samlandstraße, Masurenstraße und die linke Seite des Romintenweges. Diese Häuser hatten je eine Einliegerwohnung. Man begann dann mit dem Bauabschnitt 2, der Ende Sommer bezugsfertig war, dazu zählten die Straßen: Ostpreußenring, Romintenweg rechts und der Trakehnenweg. Somit hatte die Hansestadt Lübeck einen Teil der Flüchtlinge, die solange in Baracken, Kasernen und anderen Notunterkünften gewohnt hatten, untergebracht.

Die Interessen-Gemeinschaft entstand im Jahre 1955. Die Mitgliederzahl betrug ca. 450, der 1. Vorsitzende war Herr Grosan.

Die Aufgaben unserer Gemeinschaft sehen wir noch heute in der gegenseitigen Hilfestellung bei Problemen des täglichen Lebens, wir leisten dem einzelnen Hilfe beim Schriftverkehr mit Behörden und Institutionen, halten alle Gartengeräte vor, die nur sporadisch gebraucht werden, verbilligen Lebens- und Düngemittel durch Sammel-einkauf und vereinen die Gemeinschaft zu vielen fröhlichen Festen.

H. Kaben  
Vorsitzender

Seit 40 Jahren

**Körner Eisenwaren**

Inh. H. J. Fietze

Am Kirchplatz 4 · 2400 LÜBECK 14 · Telefon 04 51/309545

**Das Fachgeschäft für Eisen- u. Haushaltswaren -  
Gartengeräte — Geschenkartikel**

SCHUHHAUS

am *Kirchplatz* LÜBECK-KÜCKNITZ

Herbert Schiersmann · Tel. 301267

**GAS · WASSER · HEIZUNG**



301244

WILFRIED  
**STANGE**

GM  
LÜBECK · KÜCKNITZ  
**BÖCKENRAD 3**



**Servicenter**

Wolfgang Klagges

SB-Waschprogramm · SB-Tank · Reifen-Station · ASU-Dienst

Ostpreußenring 20a · 2400 LÜBECK 14 · Telefon 0451/301565

## Heimstätterverein der Heimstätter Ostpreußenring e. V.

Als im Stadtteil Kücknitz - Roter Hahn der erste Bauabschnitt mit dem Ostpreußenring und den anliegenden Straßen gebaut wurde, hatte man das Auto nicht in die Planung miteinbezogen. Die Straßen waren so eng gebaut, und auf den einzelnen Grundstücken waren auch keine Parkmöglichkeiten, geschweige der Bau einer Garage geplant.

Um PKW-Abstellmöglichkeiten nachträglich zu schaffen und diese dann beim Liegenschaftsamt genehmigt zu bekommen, wurde im Jahre 1958 der Verein gegründet.

Der Verein vertrat die einzelnen Anlieger gegenüber dem Liegenschaftsamt als juristische Person.

Im gleichen Jahr wurde ein Antrag auf Zuteilung eines Erbpacht-Grundstückes für den Bau von Garagen gestellt, von der Stadt genehmigt und sofort ein Grundstück zugeteilt.

Die ersten 17 Garagen wurden im gleichen Jahr, teils in Eigenhilfe, schlüsselfertig übergeben. Dem Verein gehören heute 37 Mitglieder an. Auf dem Grundstück befinden sich 40 Garagen und 13 Abstellplätze.

Hauke  
Schriftführer

Bierkandt  
Vorsitzender

*Werden Sie Mitglied im*  
**Gemeinnützigen Verein Kücknitz und Umgegend e. V.**

Anschrift: Postfach 140108 · 2400 LÜBECK 14

Bankkonten: Handelsbank in Lübeck (BLZ 23030200),  
Kto.-Nr. 54/00570 -  
Sparkasse zu Lübeck (BLZ 23050101),  
Kto.-Nr. 16-650418

## HOTEL – RESTAURANT

# „Waldhusen“

Gepflegte Getränke

Reichhaltige Auswahl an guten Speisen

Bundeskegelbahn

Waldhusener Weg 22

2400 Lübeck-Kücknitz · Tel. 39 60 64



2400 Lübeck-Kücknitz · Telefon 0451/30 15 10

Elbingstraße 3 · Ostpreußenring  
Pommernring · Kirchplatz 5

## TURN- U. SPORTVEREIN KÜCKNITZ VON 1911 e. V.

Fußball - Handball - Leichtathletik - Turnen - Tischtennis - Bahngolf



Das Jahr 1986 ist auch für den Turn- und Sportverein Kücknitz ein Jubiläumsjahr.

Am 23. August 1911, also vor ebenfalls 75 Jahren, gründeten 24 begeisterte Turner hier am Ort den Turnverein "Jahn" Lübeck-Kücknitz. 1919 entstand daneben der "Arbeiter Turn- und Sportverein Kücknitz und Umgebung e.V." und 1924 außerdem der "Verein für Leibesübungen Kücknitz", als reiner Fußballklub. 1933 wurden diese drei Vereine unter dem Namen "Turn- und Sportverein Jahn Lübeck-Kücknitz" zusammengeschlossen. Seit 1945 trägt der Verein den Namen "Turn- und Sportverein Kücknitz von 1911 e.V."

Bis 1923 mußten sich die drei o.g. Vereine darin teilen, ihren Übungs- und Spielbetrieb auf einem von der früheren Hochofenwerk Lübeck AG. bereitgestellten Gelände - dort, wo sich der Casino-Garten befand - oder später auf Koppeln abzuhalten.

Es war ein großer Fortschritt, als zu jener Zeit unter Mitwirkung der Stadt Lübeck am heutigen Roggenstieg ein richtiger Sportplatz entstand. Erst nach 1945 konnte der TSV-Kücknitz daran denken, sich eine eigene Sportstätte zu schaffen. Als dann im Sommer 1953 der eigene Sportplatz an der Travemünder Landstr. eingeweiht und in Betrieb genommen wurde, war das ein großer Tag für den TSV-Kücknitz.

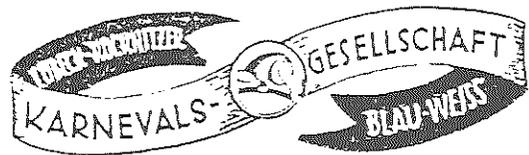
Ende der 60-iger Jahre gab es dann neue Sorgen. Das Stadion an der Travemünder Landstr. mußte dem Ausbau der B 75 weichen.

Als Ergebnis mehrerer Besprechungen wurde im April 1971 dem TSV die neuerbaute Sportanlage "Roter Hahn" zur Verfügung gestellt. Mit Unterstützung der Stadt und unter finanzieller Beteiligung des TSV konnte dort auch ein schönes und großes Clubheim gebaut und eingerichtet werden.

Heute gehören dem TSV-Kücknitz 1300 Mitglieder an (770 Erwachsene und 530 Kinder und Jugendliche), die in den Sparten Turnen, Fußball, Tischtennis, Handball, Bahngolf, Leichtathletik und Schach Sport treiben können.

Bruno Schmedemann  
1. Vorsitzender

Roswitha Hennrich  
2. Kassenwart



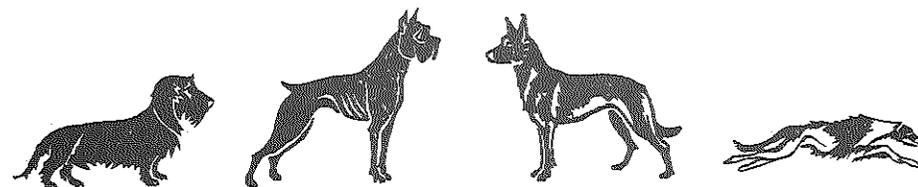
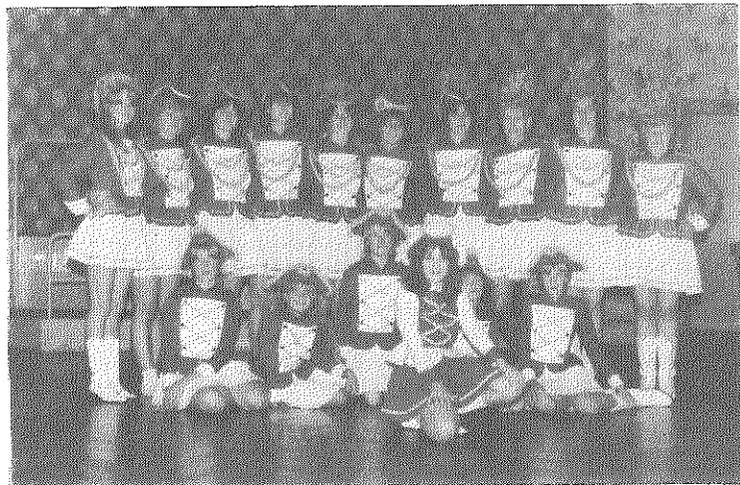
Die Lübeck-Kücknitzer Karnevalsgesellschaft "Blau - Weiß" wurde im Oktober 1955 im Stadtteil Kücknitz von einer Gruppe Arbeiter des Hochofenwerkes gegründet. Seit dieser Zeit ist sie bemüht, das Brauchtum des Karnevals in Lübeck und Umgebung zu vertreten.

Mit unserem Damen- und Herrenelferrat, den Tanzgarden, Show- und Schaugruppen, Büttenrednern und Solotänzerinnen feiern wir unsere Feste im Gemeinschaftshaus Rangenberg:  
Mit Fleiß dienen wir dem Vergnügen, der Freude in der Welt!

Unser Motto lautet immer wieder:

Jubel, Trubel, Heiterkeit!

H. P. Völker  
Vorsitzender



## Gebrauchshund Sportverein Lübeck-Kücknitz

Am 1.1.1956 wurde der Verein selbständig und als Mitgliedsverein Lübeck-Kücknitz e.V. mit 31 Mitgliedern im DVG (Deutscher Verband der Gebrauchshund-Sportvereine) aufgenommen.

Der Verein hat eine positive Entwicklung durchgemacht, wenn man bedenkt, daß die erste Vereinsunterkunft aus Stallungen bestand. Die Sportfreunde hatten es damals nicht leicht, da sie die Kündigung des Platzes durch die Metallhüttenwerke 1965 überraschte. Nun war guter Rat teuer. Man setzte sich mit der Hansestadt Lübeck in Verbindung und erhielt eine ehemalige ausgebeutete Kiesgrube in Pöppendorf zugewiesen.

Viele Sportfreunde waren damals wie auch heute im selbstlosen Einsatz tätig, um die enormen Aufbauarbeiten zu bewältigen. So konnte 1968 das Vereinsheim eingeweiht werden.

Nach diesem Grundstock, der zu Beginn der 70-er Jahre gelegt wurde, wurden von vielen ehrenamtlichen Helfern in eigener Regie zahlreiche Erweiterungs- und Umbauten errichtet, die der Vereinsanlage ihr heutiges Aussehen geben.

Viele Menschen fühlen sich dem Tier verbunden. In unserer Zeit stellt die Beschäftigung mit dem Hund eine sinnvolle und schöne Freizeitbeschäftigung dar. Es erfordert jedoch auch erheblichen persönlichen Einsatz und viel Geduld und Einfühlungsvermögen, einen Hund soweit abzurichten, daß er den Anforderungen genügt, die an einen Gebrauchshund gestellt werden.

Gut abgerichtete Gebrauchshunde werden auf vielen Gebieten des täglichen Lebens als Schutz- und Spürhunde benötigt.

Die Züchtung und Ausbildung der Hunde ist deshalb nicht nur eine Liebhaberei, sondern auch eine Notwendigkeit.

Radtke  
1. Vorsitzender



# Elektro - Schreger GmbH

Meisterbetrieb

Installationen von E - Anlagen, Nachtstromspeicheranlagen, Gemeinschaftsantennen  
Ausführung von Reparatur - Arbeiten an Anlagen und Geräten

Schlehenweg 10 · 2400 LÜBECK 1 · Telefon 0451/66931 + 395557

Alle Sicherheit  
für Deutschlands Norden

# PROVINZIAL

## Bessere Absicherung für die junge Familie.

Die gesetzlichen Versicherungen bieten für junge Familien meist erst wenig Schutz. Sichern Sie sich und Ihre Familie zusätz-



lich: Mit einer dynamischen Lebens- und Unfallversicherung.

Bezirkskommissar  
**Siegfried Bollgönn**  
Kücknitzer Hauptstraße 2a  
Lübeck 14  
Telefon 0451/308666

**PROVINZIAL**

Partner der Sparkasse,  
Landesbank und  
Landes-Bausparkasse

## Kücknitzer Automobil-Sport-Club e.V. im ADAC

Der Kücknitzer Automobil-Sport-Club e.V. im ADAC wurde am 11.1.1971 gegründet. Der 1. Vorsitzende wurde Horst G. v. Schamann.

Von Oktober 1976 bis heute ist Rolf Oberschmidt 1. Vorsitzender des KASC. Unter seiner Leitung wird viel Wert auf die sportlichen Belange gelegt, da er selbst einige Jahre aktiver Fahrer war. So wird besonders der Nachwuchs gefördert und profitiert von den Erfahrungen der alten Hasen, zu denen auch der Sportleiter Peter Ernst gehört, der in seinen Glanzzeiten auch an der Tour d'Europe teilnahm.

Der KASC veranstaltete bisher 23 Findigkeitsfahrten für jedermann, je 4 Fahrrad- und Fußgängerrallyes, 11 Clubsraloms und 21 Fahrrad- sowie 17 Mofa-Turniere, die der Sicherheit im Straßenverkehr dienen. Die große Motorsportveranstaltung aber ist die Orientierungsfahrt "Trave-Elbe", die der KASC zum 11. Mal veranstaltete. Für weniger motorsportliche Mitglieder gibt es die Kegel- und Skat-Turniere, Vatertagstouren und einen Frauenausflug, nicht zu vergessen das Stiftungsfest mit Tanz, Tombola und Ehrungen.

Sollten auch Sie Interesse für unsere Arbeit haben, schauen Sie gern einmal herein. Clubabend ist am 1. Montag im Monat, 20 Uhr, in der "Kücknitzer Klausur".

E. Kempe  
2. Vorsitzender

R. Oberschmidt  
1. Vorsitzender



## Hallo Fotofreunde, wohin — wohin zu Foto-Pamperin

Kücknitzer Hauptstraße 13

☎ 04 51/30 12 06 Inh.: Ihr Fotoberater — Uwe Casimir

**Ihr zuverlässiger Partner in allen Baufragen  
seit 15 Jahren**

**Wilfried Rist, Beth und Chamski  
Baugesellschaft mbH**

Waldhusener Weg 19 · 2400 LÜBECK 14 · Telefon 04 51 / 39 62 84

**Umbau · Anbau · Neubau · Sanierung von Altbauten**

**Unser Lübecker Pils.**

**LÜCK**  
PILS

**Brauerei zur Walkmühle H. Lück AG**

KLEINTIERZÜCHTERVEREIN "MÜHLENBACHTAL" LÜBECK-KÜCKNITZ E.V.

Der Kleintierzüchterverein "Mühlenbachtal" gibt Kleintierliebhabern, die keine Gelegenheit haben, Tiere am Hause zu halten, eine Heimstatt. Er dient auch der Kücknitzer Bevölkerung als Hort der Ruhe und der Naherholung.

Seine Konzeption umfaßt 24 Parzellen à 180 - 200 qm mit je einer Stallung von ca. 16 qm, ein Vereinshaus (ca. 100 qm) mit Versammlungsraum, Geschäftszimmer, Sanitäreinrichtung und Kellerraum für Heizung und Werkstatt, einen Kinderspielplatz mit div. Geräten, eine Freifläche mit Streicheltieren und einen Parkplatz für ca. 20 PKW. Zusammen 7600 qm, gepachtet von der Hansestadt Lübeck. Beginn der Baumaßnahmen Herbst 1978. Fertigstellung August 1986. Es ist die erste und größte von vier Zuchtanlagen in Schleswig-Holstein, sowie die erste in ihrer Gestaltung abgeschlossene Anlage.

27 Vollmitglieder und 10 fördernde Mitglieder kümmerten sich 1985 um ca. 800 Hühner, Zwerghühner, Tauben, Kaninchen, Fasane, Wassergeflügel, div. Ziergeflügel, Vögel und Sittiche.

Franz Lecour  
Vorsitzender



**Blumen - Ritter**

**Kranzbinderei u. Dekorationen  
zu allen Festlichkeiten**

Buurdiekstr. 5 · 2400 LÜBECK 14 · Telefon 04 51 / 30 61 70

## JOHANNITER-UNFALL-HILFE E.V.



Als im Jahre 1959 der Ortsverband Lübeck der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH) von einer Handvoll engagierter Lübecker gegründet wurde, glaubte wohl kaum eines der Gründungsmitglieder an eine so rasante Entwicklung, wie die JUH sie bis heute durchlaufen hat. Der ersten Aufgabe, nämlich der Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe, gesellten sich bald darauf weitere hinzu: Sanitätsdienst bei Sport- und ähnlichen Veranstaltungen, die Mitarbeit im Katastrophenschutz der Hansestadt Lübeck sowie die Besetzung einer mobilen Rettungsstation am Wochenende in der Nähe von Ratzeburg.

Als die Hansestadt Lübeck im Laufe des Jahres 1974 mit dem Gedanken spielte, die Rettungswache in der Solmitzstraße nur tagsüber zu betreiben und nachts sowie am Wochenende den Rettungsdienst für Kücknitz von Travemünde oder Lübeck aus durchzuführen, sah die JUH ihre Chance, in den Rettungsdienst der Hansestadt Lübeck einzusteigen. Am 1. Mai 1975 war es dann soweit: Seither ist die Wache regelmäßig werktags ab 17 Uhr bis zum nächsten Morgen 6 Uhr und am Wochenende durchgehend von freitags 16 Uhr bis montags 6 Uhr mit einem Rettungswagen und einer dreiköpfigen Besetzung der JUH besetzt. Ein Kranken-transportwagen steht zu bestimmten Zeiten zusätzlich in der Solmitzstraße bereit.

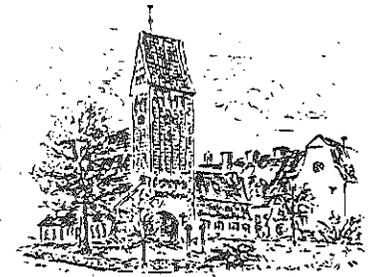
Weitere Aufgaben der derzeit rund 70 Helferinnen und Helfer der JUH: Besetzung des Notarzteinsetzfahrzeuges in Zusammenarbeit mit Berufsfeuerwehr und Medizinischer Universität, Behindertenfahrdienst, Organtransportdienst, häusliche Krankenpflege.

Es zeigte sich, daß sich die vielfältigen Aufgaben durch Idealismus allein nicht bewältigen ließen, wenn die finanziellen Mittel fehlten. Aus diesem Grunde wurde der Förderkreis der JUH Lübeck ins Leben gerufen, dessen Mitglied man durch Zahlung eines geringen Jahresbeitrages werden kann. Des weiteren werden Flohmärkte veranstaltet, deren Erlöse ebenfalls den Aufgaben der JUH zugute kommen.

Unser ganz besonderer Dank gilt dem Gemeinnützigen Verein für Kücknitz und Umgegend e.V., der uns wiederholt mit wohlwollenden Spenden bedacht hat.

Horst Mardfeldt

## FÖRDERKREIS DES ST.-JOHANNES-CHORES KÜCKNITZ-HERRENWYK e.V.



Der Förderkreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die künstlerische Arbeit des von Herrn KMD Berthold Mündner geleiteten St.-Johannes-Chores finanziell zu unterstützen. Unsere Kirchenmusik in Kücknitz/Herrenwyk, die seit vielen Jahren auch über unsere Gemeinde hinaus große Beachtung und Anerkennung findet und auf die wir hier in diesem Lübecker Stadtteil sehr stolz sein können, hat durch die vielen Jahre hindurch eine große Tradition erlangt und ist allen Kirchenmusikfreunden nicht nur sehr lieb, sondern inzwischen auch selbstverständlich geworden.

Durch die allgemeinen Sparmaßnahmen der Kirche, der Stadt und des Landes ist jedoch die Finanzierung größerer Musikaufführungen fraglich oder sogar unmöglich geworden. Aus diesem Grunde haben wir im Frühjahr 1983 den Förderkreis ins Leben gerufen, der z.Zt. aus 92 Mitgliedern besteht. Mit den Jahresbeiträgen und Spenden möchten wir gewährleisten, daß auch zukünftig die Kirchenmusik in unserer Gemeinde in der bisherigen Weise gepflegt werden kann.

H. Willer  
1. Vorsitzende

**IHR  
SPEZIALIST  
FÜR  
GESCHENKE**

**Josef Wolf**

Uhren - Schmuck - Fachgeschäft

**KÜCKNITZ**

Kirchplatz 5 - Telefon 301427

Langjähriges Mitglied Hanna Grove berichtet  
aus dem Vereinsleben in den ersten fünfzig Jahren

Es war einmal, so fangen alle Märchen an, und es ist eine märchenhafte Zeit, von der ich erzählen will. Die Medien hatten noch keine solche Gewalt über uns und in den meisten Familien gab es noch kein Auto. Es war keine leichte Zeit, aber sie hatte auch ihre Schönheiten und Besinnlichkeiten.

Seit 1950 gehöre ich dem Verein an, später war ich auch im Vorstand tätig.

Die Monatsversammlungen, regelmäßig an jedem 1. Montag im Monat bei "Kelm" (jetzt Marktrestaurant), Diekelmann (besteht nicht mehr) oder in Waldhusen waren immer gut besucht, wir hatten auch immer etwas zu bieten:

Plattdeutsch vorgetragen vom Schriftwart E. Fahrkrug, Herrn Hamacher, Lübeck oder Herrn Budich von der Niederdeutschen Bühne. Referate der Herren von der Stadtverwaltung.

Gespräche mit Bürgermeister Passarge, Senatoren, Vertretern der Muttergesellschaft und Behörden.

Eine Versammlung fand in Lübeck in der Schiffergesellschaft statt, verbunden mit einem Labskausessen. Nicht unerwähnt möchte ich eine fröhliche Monatsversammlung lassen, die Frau Heinrich (Schuster) mit Frau Geller ausrichtete, es war ein Matjesessen mit Pellkartoffeln, ebenso vergnüglich wie appetitlich und sehr dankbar aufgenommen!

Im Jahre 1961 feierten wir, wenn auch in kleinem Rahmen ebenfalls bei Diekelmann, das 50. Stiftungsfest des Vereins, damals unter der Leitung unseres Vorstandes Wilhelm Schröder, der seine Eingangsrede an Bürgermeister Passarge gewandt, mit "Lieber Otto" begann, was dieser schmunzelnd kassierte.

Heiter waren auch die Volksfeste, die noch ganz groß aufgezogen wurden, die Schausteller hatten sich beworben und der Volksfestplatz war voll ausgebucht. Am Sonntag gab es einen bunten Festzug z.T. auch mit den Schützen zusammen von Herrenwyk angefangen, kreuz und quer durch den Ort, mit Pauken und Trompeten. Der Umzug, der eine rege Beteiligung hatte, wurde durch Herrn Wittenburg aufgestellt, der genau die Rangordnung beachtete. Es durften ja nicht zwei uniformierte Verbände hintereinander marschieren. Es hatte alles seine genauen Gesetze. Da Petrus mit uns befreundet war, lief alles immer gut ab. Am Mittwoch darauf kam dann die Kücknitzer Schuljugend dran. Voran ein Spielmannszug, marschierten wir am Sportplatz Rehsprung beginnend zur Festwiese, wo wir bunte Wettspiele durchführten. Die Schausteller hatten uns reichlich mit Gutscheinen versehen, und wir gaben noch einen kleinen Fünziger (0,50) dazu und hatten "Jubel, Trubel, Heiterkeit". Wo kann man das heute noch mit so geringen Mitteln erreichen?

Wichtige Begebenheiten waren im Sommer unsere sonntäglichen Busausflüge. Vorher von Walter Gabbert und Max Hartmann erkundet und mit den Gaststätten ausgehandelt. Mittags ging es mit dem immer gut besetzten Bus los, ob an den Kellersee, die Bäk, dem Herrenhaus Rose, dem Kuchensee und die Krönung war der Ausflug nach Damsdorf.

Hier ging es nämlich über Berlin, wo auf dem Potsdamer Platz gehalten wurde, dann auf dem Kuhdamm spaziert, lustige Scherzfragen beantwortet werden mußten und dann weiter nach Damsdorf, wo wir uns bei Kegelei und Schießwettbewerben bewähren konnten. Unser Sheriff, Carl Christiansen, weihte uns in die Schießkunst ein, wir verpulverten was wir konnten. Im Herrenhaus Rose hatten wir auch einen Spaß, der beinahe zu einem kleinen Krach führte. Der fröhliche Töpfermeister Esemann holte aus dem dortigen Schwimmbad, auf Grund einer Wette, ein hineingeworfenes Fünfmarkstück heraus. Er stieg in voller Montur in das wohl 60 cm tiefe Wasser, nur hatte er nachher Mühe seine inzwischen getrockneten Kleidungsstücke wieder zu erhalten, die versteckt waren. Abends kamen dann einige Mitglieder, die am Tage verhindert waren, noch nach. Sie brachten auch die Musikanten mit, die uns dann zum Tanze aufspielten und damit klang auch der Tag aus. Nicht zu vergessen, daß im Laufe des Tages Herr Vorwerk mit seiner Harmonika für Stimmung sorgte. Bei dem Namen Max Hartmann fällt mit ein, daß er der erste Initiator für das Kücknitzer Schwimmbad war. Pläne für diese Anlage hatte er schon vorbereitet, fürs obere Mühlbachtal am Rande des Waldhusener Forstes. Realisiert wurde dann der jetzige Standort. Zur Einweihung goß Max Hartmann eine Flasche Sekt ins wassergefüllte Becken. Zum Vereinsleben gehörten damals auch die Feste, zwei an der Zahl, das Kappenfest und das Stiftungsfest. Es gab noch keine Schwarzwaldklinik oder Dallas und Denver, nichts stahl uns die Schau! Die Faschingsbälle fanden bei Kelm statt und ich staune jetzt noch, wenn ich bedenke was wir da an Dekorationen untergebracht haben: Italienische Nacht, voller Südfrüchte, Japanisches Laternenfest, stilecht wie in Fernost, dies fand gerade eine Nacht vor Herrn Vorwerks Geburtstag statt und um Mitternacht umringten wir ihn und tranken mit einem Fläschchen Jägermeister auf sein Wohl! Einen ernsteren Abschluß nahm ein Fest, das "Eine Nacht auf St. Pauli" als Motto hatte. Gegen Mitternacht wurde unserem Sheriff Carl Christiansen plötzlich der Befehl gegeben, sofort mit seinen verfügbaren Mannen nach Hamburg zu kommen, das schwer bedroht war vom Orkan an der Westküste und einer Springflut. Wir wissen über die Hamburger Tragödie am 17.2.1962. Bemerkenswert war ein Kappenfest am 15.2.1969. Es verlief wie gewohnt in bester Stimmung, doch nach dem Rausschmeißer überraschte uns eine Schneefront. Die Hauptstr. war zugeweht, die Bürgersteige nicht begehbar und die Straße von Autos nicht zu gebrauchen. Wir mußten uns in Trüppchen nach jeder Richtung eine Schlucht schaufeln. Sonntagmorgen sah alles fantastisch aus. Die Sonne glitzerte auf die Schneemassen, durch die sich ab und zu ein vom Samstag übriggebliebener nach Hause kämpfte. Die herbstlichen Stiftungsfeste fanden in Waldhusen statt, wo ein sehr schöner großer Tanzsaal zur Verfügung stand, mit gemütlichen Gasträumen für die Tanzpausen. Alle Feste verliefen bestens und trotz niedriger Eintrittspreise kamen wir immer auf unsere Kosten. Es läßt sich nachprüfen, daß wir immer Überschuß hatten, niemals zubuttern mußten. Die Mitglieder waren bei den diversen Spielen großzügig, auch bei der immer stattfindenden Tombola.

Bei letzterer gab es mal einen Spaß. Das Fest, Anfang der 50er Jahre, fand im Kasinosaal des Metallhüttenwerkes statt und unser Zahnarzt Schopenhauer, vielen Mitgliedern noch in Erinnerung, gewann 4 Liter Vollmilch!! Er bevorzugte allerdings härtere Sachen, wie bekannt. Gegen Morgen gab es eine tolle Kaffeetafel und als die Serviererin den Saal zum Kaffeeeinschenken betritt, hat sie auf einmal nur den Kannenhenkel in der Hand, alles andere lag ihr zu Füßen!

Um von alten Zeiten zu erzählen, darf man nicht das Fußballspiel Freiwillige Feuerwehr gegen Gemeinnützigen Verein vergessen. Den Anstoß hatte Pastor Ziesnitz, in unserem Tor stand Dr. Dütschke sen., Hermann Langhof stürmte unermüdlich für den Verein. Ich weiß jetzt nicht mehr wie hoch das Endergebnis ausfiel.

Summa summarum, es war ein schönes Vereinsleben hier in Kücknitz und dem Gemeinnützigen Verein wünsche ich weiteres Blühen, Wachsen und Gedeihen!



**Coiffeur**



**VENZKE**

Damen – Herren

Parfümerie – Kosmetik

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe

Kirchplatz 8

Ostpreußenring 226 (Endstation d. Linie 1) **Telefon 301324**

### Die erste Schule

Bis zum Jahre 1764 mußten die Kücknitzer ihr bißchen Schulweisheit von Dummersdorf holen. Der erste Kücknitzer Schulmeister hieß Georg Andreas Leupold (1764-67).

Im Jahre 1765 trafen die Bauernvögte der Dörfer mit Leupold folgendes Abkommen:

1. erhält der Schulhalter für ein jedes Kind, das buchstabieren und lesen lernt, wöchentlich 1 Schilling
2. für ein Kind, welches schreiben lernt, wöchentlich 1 Schilling und 6 Pfennig
3. für ein Kind, welches er in Rechnen unterrichtet, 2 Schillinge
4. von einem jeden Kind, welches er zum heiligen Abendmahl bringt, wöchentlich 1 Schilling und 6 Pfennig
5. bekommt er von jedem Hauswirt, welcher Kinder in der Schule hält, alle 4 Wochen 1 Brot von 8 Pfund
6. wird ihm jährlich von einem jeden Kinde 8 Schillinge Holzgeld bezahlt
7. obliegt einem jeden, seine Kinder, wenn sie 6 Jahre alt sind, in die Schule zu schicken.

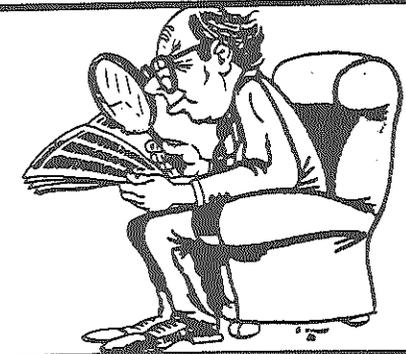
Dies ist die Grundlage für manche Schulordnung geworden.

Das erste Kücknitzer Schulhaus war winzig klein, nicht viel größer als ein Hühnerstall. Mit dem Schulhaus hing unter einem Dach das Gefangenenhaus zusammen. Diese erste Schule befand sich etwa auf dem heutigen Grundstück von Taxi-Bernhard.

### **Druckfehler**

„Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, daß er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.“

(Aus einer Innsrischen Tageszeitung)



# Schule Kücknitz

Grund- und  
Hauptschule

Die Schule Kücknitz kann als älteste Schule im Ort auf eine 222-jährige Geschichte zurückblicken.

Im November 1764 wurde für die Kinder aus den St. Johannis-klösterlichen Dörfern Kücknitz, Siems, Herrenwyk, Pöppendorf und Dummersdorf eine Schule in Kücknitz eingerichtet.

Im Jahr 1884 war die Schule einklassig und wurde von 69 Schülern besucht, die in drei Ordnungen (Klassen) eingeteilt waren.

Bis zum 1. Oktober 1910 diente das ehemalige Schlünz'sche Wohnhaus als Schulhaus. Daneben wurde das alte Schulhaus (heute Solmitzstr.14) benutzt. Am 12. Oktober wurde das heutige Schulhaus am Kirchplatz eingeweiht. Die Gesamtschülerzahl betrug 249 und wuchs ständig.

Im Mai 1956 konnte der Unterrichtsbetrieb für 1116 Schüler in 29 Klassen bei 16 Klassenräumen nur im Schichtunterricht in der Zeit von 7.45 - 17.15 Uhr durchgeführt werden.

Heute stehen 22 Klassenräume und 6 Fachräume für 456 Mädchen und Jungen zur Verfügung. Den Unterricht in der Grund- und Hauptschule erteilen 28 Lehrkräfte. In den Klassenstufen 1 - 6 finden Arbeitsgemeinschaften im musischen Bereich und im Sport statt. Ab Klassenstufe 7 wird der Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch verstärkt. In den Klassenstufen 8 und 9 wählen die Schüler aus einem Wahlpflichtangebot von 12 Fächern vier Unterrichtsstunden nach Neigung und Interesse aus.

Schüler und Eltern freuen sich über das erfolgreiche Abschneiden unserer Schulmannschaften und -staffeln im Sport, über die Leistungen einzelner Schüler bei verschiedenen Wettbewerben sowie über die Darbietungen der musischen Gruppen während der Schultheaterwochen und bei schulischen Veranstaltungen.

Harm Tiedemann  
Schulleiter

# Rangenberg-Schule

GRUND- UND HAUPTSCHULE  
-D70 212e

Gewissermaßen als krönender Abschluß des Siedlungswerkes "Rangenberg" und "Am Wallberg" wurde am 28.1.1939 der "schönste lübeckische Landschulbau", die Rangenberg-Schule, eingeweiht.

Während in den Nachkriegsjahren bis zu 1300 Schüler die Schule "bevölkerten", verteilen sich heute nur 171 Schüler auf 9 Klassen und 13 Lehrkräfte. Die rapide fallenden Schülerzahlen haben dazu geführt, daß im laufenden Schuljahr keine 5. Klasse eingerichtet werden konnte. Die Klassenstufen 6 und 7 werden klassenübergreifend unterrichtet.

Aus der Fülle der alljährlich fest eingeplanten schulischen Veranstaltungen sind die alle 2 Jahre auf Einladung des Bezirksamtes Neukölln/Berlin stattfindenden Klassenfahrten der Klasse 9 nach Berlin hervorzuheben.

So sehr das reservierte Engagement der Eltern im Hinblick auf den Nachwuchs zu beklagen ist, so muß auf der anderen Seite ihre hilfsreiche und aufgeschlossene Einstellung gegenüber schulischen Belangen lobend erwähnt werden. In Eigenarbeit der Eltern, Lehrer und Schüler wurden mehrere Klassen- und Fachräume renoviert. Der Erlös aus einem Weihnachtsbasar, Spenden politischer Parteien, gemeinnütziger Institutionen (so auch der Gemeinnützige Verein für Kücknitz und Umgegend e.V.) und der tatkräftige Einsatz vieler Eltern ermöglichten die Neugestaltung des Schulhofes. Im vergangenen Jahr konnte dank des finanziellen und personellen Einsatzes des TSV Siems die Fertigstellung eines Umkleideraumes und einer Duschkabine gefeiert werden. Wiederholt gestellte Anträge, die überalterte und kaum zu regulierende Heizungsanlage zu modernisieren, wurden bisher auf Grund der angespannten Finanzlage der Hansestadt Lübeck abschlägig beschieden.

Lutz Wiskow  
Schulleiter



## SCHULE ROTER HAHN

Als die Schule Roter Hahn im vergangenen Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feierte, fanden viele ehemalige Schüler den Weg in ihre alte Schule. Sie brachten Erinnerungen mit und stellten immer wieder Fragen nach Geschehnissen in den vergangenen Jahren.

Bei den Unterhaltungen waren einige wenige, aber wesentliche Eckdaten, die in der Jubiläumszeitung abgedruckt waren, ein hilfreicher Anhalt.

Diese Angaben zeigen besonders im Hinblick auf die Schülerzahlen sehr deutlich die Entwicklung unserer Schule im Zeitraum einer Generation und stellen ein Spiegelbild dar für den Wandel in unserem nun nicht mehr so jungen Stadtteil.

Sie könnten darüber hinaus Anlaß und Anregung sein für Gespräche und mancherlei Gedanken:

- 7.01.1960 Einweihung der Volksschule Roter Hahn:  
410 Schüler in 11 Klassen in 8 Räumen
- 12.04.1962 Nach dem 3. Bauabschnitt hat die Schule 16 Räume
- 20.03.1964 Die Schule wird selbständig. Aus der Zweigschule  
Kücknitz wird die Volksschule Roter Hahn
- 24.06.1964 Gründung eines eigenen Schulvereins
- 22.09.1965 Errichtung der Sonderräume für Physik, Hauswirt-  
schaft, Musik, Nadelarbeit und Werken
- 16.03.1966 Beide Turnhallen werden zu gleicher Zeit fertig-  
gestellt
- 20.04.1966 Einschulung von 269 Schulanfängern in 8 Klassen  
des 1. Schuljahres
- 2.05.1966 Die Anzahl der Schüler erreicht mit 1218 ihren  
höchsten Stand
- 9.06.1969 Der Sportplatz wird in Betrieb genommen
- 1.08.1973 Die 5-Tage-Woche in der 14-täglichen Form wird  
eingeführt
- 1.08.1980 Die Schule erhält einen Schulkindergarten
- 31.07.1981 Die Schülerzahl sinkt unter 540
- 1.08.1982 Für das Schuljahr 1982/83 wird eine Ausländervor-  
bereitungsklasse eingerichtet
- 1.08.1986 Einschulung von 44 Schulanfängern in 2 Klassen  
des 1. Schuljahres.  
Die Schule hat 340 Schüler in 15 Klassen.

Gerhard Jaecks  
Schulleiter

# Schule UTKIEK

Grundschule

Eine Schule, die von der Industrie geprägt wird.

Die Arbeiterschaft der ehemaligen Metallhütte sind die Elternhäuser unserer Schulkinder: von den jetzt ca. 190 Schülern in 9 Klassen (1968 waren es noch 460) sind etwa 2/3 deutscher und 1/3 ausländischer Herkunft.

Für die Schule Utkiek bedeutet dies: dieser besonderen Situation müssen sich die 13 Lehrkräfte stellen.

Der Schulkindergarten, die Spiel- und Lernnachmittage, gemeinsames Frühstück mit dem Lehrer, viele Förder- und Stützkurse, Sportveranstaltungen und ein neuer großer Spiel-Pausenhof sind nur einige Antworten auf die pädagogische Aufgabe, die sich die Schule seit ihrer Gründung im Jahre 1964 stellt.

Siege bei Schwimmwettbewerben (viele Stadtmeisterschaften) und der erfolgreiche Schulbesuch in weiterführenden Schulen machen den Lehrern Mut, den Weg weiterzugehen.

Jens Beckmann  
Schulleiter

*Ingrid Dittel*

*Blumen - Kränze - Dekorationen*

Lübeck - Kücknitz

Solmitzstraße 22  
Tel. 30 13 19

&

Tannenbergsstraße 2a  
Tel. 30 57 51





Die Körperbehindertenschule in Lübeck war die erste Einrichtung dieser Art in Schleswig-Holstein und damit wegweisend. 1977 war mit 50 Schülern die Raumkapazität der Schule in der Medizinischen Hochschule Ost weit überschritten, zumal Schüler aus dem Raum Ost-Holstein ebenfalls zur Aufnahme anstanden. 1978 konnte der dringend erforderliche Umzug der Schule nach Kücknitz stattfinden. Die ehemaligen Räume der Rudolf-Groth-Schule wurden behindertengerecht umgebaut. In der neuen Schule haben sich die räumlichen Verhältnisse wesentlich verbessert. Neben den gut eingerichteten Klassenräumen stehen jetzt auch Fachräume für Werken, Physik und Hauswirtschaft zur Verfügung. Für den therapeutischen Bereich gibt es neben zwei Krankengymnastikräumen für die Einzeltherapie noch einen Gruppenraum, sowie je einen Raum für Beschäftigungstherapie und Logopädie.

Am 10. Dezember 1982 fand die Feier zur Namensgebung der Schule statt. Sie trägt seitdem den Namen "Matthias-Leithoff-Schule, Schule für Körperbehinderte". Damit wurde ein hochverdienter Mensch und Mediziner gewürdigt, der von 1778 - 1846 lebte und sich um die Rehabilitation Körperbehinderter bemühte.

Die Schule bemüht sich seit ihres Bestehens zunehmend, an Aktivitäten auch außerhalb des Behindertenbereiches teilzunehmen und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Die Schule bietet folgende Schulzweige an: Geistigbehinderten-, Lernbehinderten-, Grund- und Hauptschulbereich. Die Einstufung erfolgt bei Neueinschulungen nach max. 2 Jahren. Beschult werden Schüler, die aufgrund der Schwere ihrer Behinderung und einer daraus resultierenden psychischen Beeinträchtigung einer (vorübergehenden) Sonderbeschulung bedürfen.

Obwohl ein Großteil der Schüler, besonders in der derzeitigen Arbeitsmarktsituation, kaum direkt in Betriebe zu vermitteln ist, können doch aufgrund der intensiven Beschulung, der speziellen Förderungsmöglichkeiten und der Durchführung von Betriebspraktika verstärkt Schüler in Lehrberufe vermittelt werden. In den Reha-zentren (Husum, Hannover, Heidelberg u.a.) bieten sich weitere Ausbildungsmöglichkeiten.

Im Schuljahr 1985/86 werden an der Matthias-Leithoff-Schule 107 Schüler/innen in 12 Klassen unterrichtet. Der Unterricht wird von 14 Lehrern/Lehrerinnen erteilt. Hinzu kommen eine Sozialpädagogin und zwei Erzieherinnen, sowie drei Jahrespraktikanten.

Im therapeutischen Bereich arbeiten vier Krankengymnastinnen (3 Planstellen), zwei Beschäftigungstherapeutinnen und eine Logopädin.

Neben 58 Schülern aus Lübeck werden Kinder aus den Kreisen Ost-Holstein, Lauenburg, Stormarn und Segeberg unterrichtet.

Hartmut Diederley  
Schulleiter

# Rudolf-Groth-Schule

Die Rudolf-Groth-Schule ist eine Schule, in der Schüler erzogen und unterrichtet werden, die wegen ihrer Lernbehinderung mit den Möglichkeiten der Grund- und Hauptschule nicht ausreichend gefördert werden können. Die Schule umfaßt 9 Klassenstufen, und der Schulbesuch dauert mindestens bis zur Erfüllung der Vollzeitschulpflicht.

Im Jahre 1953 wurde ein Schulneubau geplant und errichtet. Am Tage des Einzugs, am 20.10.1955, erhielt die Schule den Namen "Rudolf-Groth-Schule". Der damals 74-jährige Kaufmann Rudolfo Groth (ein großzügiger Förderer seiner Heimatstadt Lübeck) war bei der Schuleinweihung anwesend, und stiftete ein Filmvorführgerät und übernahm die Kosten für die in großzügiger Weise durchgeführte Bepflanzung der gesamten Außenanlagen.

In den zurückliegenden 31 Jahren schwankte die Schülerzahl zwischen dem Höchststand von 280 im Jahre 1970 und dem jetzigen niedrigsten Stand von 130. Die Anzahl der Klassen bewegte sich zwischen dem Höchststand von 16 und dem jetzigen niedrigsten Stand von 12.

Im Jahre 1978 machten wir das Gebäude frei für die Schule für Körperbehinderte Kinder und zogen in das freigewordene größere Gebäude der Trave-Realschule um. Die räumlichen Möglichkeiten wurden dadurch erheblich verbessert.

Im Jahre 1980 feierten wir das 25-jährige Bestehen der Schule. Zu diesem Festakt sprachen der Bürgermeister, Hr. Dr. Knüppel, der damals fast 100-jährige Hr. Rudolf Groth sowie andere namhafte Persönlichkeiten.

Unser Schulpate, Hr. Rudolf Groth, hat 30 Jahre hindurch die Schule in großzügiger Weise unterstützt.

Burkhart Franz  
Schulleiter

---

**Bitte kaufen sie bei  
unseren Inserenten!**



Vor dem Hintergrund hoher Schülerzahlen und - für Schüler aus "Trans-Travien" - langer Anfahrtswege zu den Stadtschulen, wurde 1969/70 eine Außenstelle der Thomas-Mann-Schule in Kücknitz eröffnet. Sie wurde freundlich aufgenommen, zuerst in den Räumen der GHS Kücknitz, dann im Seitentrakt zwischen der Trave-Realschule und Rudolf-Groth-Schule an der Haferkoppel. Mit Verfügung des Kultusministeriums im März 1973 wurde diese Außenstelle ein selbständiges Gymnasium. Im Nachgang dazu wurde die Außenstelle des Katharineums in Travemünde aufgehoben. Mit Beginn der vollen Selbständigkeit erhielt die Schule dann ihren Namen "Trave-Gymnasium" - der geographisch gemeinsame Nenner für die Stadtteile am Unterlauf der Trave.

Bis zum Beginn der 80-er Jahre war die Schule 3zünftig eingerichtet; jetzt läuft sie 2zünftig, eine Auswirkung der insgesamt rapide zurückgehenden Schülerzahlen. Daß wir im Trave-Gymnasium nur selten mit übervollen Klassen zu kämpfen hatten, hat sich ganz sicherlich auf die insgesamt positive, ruhige, gelassene Lernatmosphäre der Schule ausgewirkt. Dazu hat beigetragen, daß wir ab 1974/75 den ersten Bauabschnitt des Schulzentrums Kücknitz beziehen konnten, in das bei Fertigstellung des 2. Bauabschnitts dann die Trave-Realschule auch einziehen konnte. Über die architektonische Schönheit "moderner Schulbauten" mag man geteilter Meinung sein; auf jeden Fall ist das Schulzentrum hier vom funktionalen Konzept bestimmt, was Unterrichts- und Fachräume und die Großraumturnhalle betrifft.

Wenn zu diesen äußeren Voraussetzungen sich im Laufe der Jahre auch ein sehr gutes Lehrerkollegium zusammengefunden hat - drei Mitglieder sind inzwischen selber als Schulleiter tätig! - dann ist für unsere Schüler doch ein hohes Maß an Voraussetzungen gegeben, um eine qualitative Bildungs- und Erziehungsarbeit zu leisten. Unterstützt wurden wir darin durch eine wache Elternschaft, die die Anliegen der Schule ihrer Kinder im Auge hatte. Inzwischen wird bald der achte Abiturientenjahrgang die Schule verlassen. Persönlich meine ich, daß wir unsere Abiturienten immer guten Gewissens entlassen durften, weil unterrichtliche Förderung und Förderung sich nach bestem Vermögen stets um die Schüler bemüht haben. Das muß auch immer Ziel eines Gymnasiums bleiben: Die Befähigung zur allgemeinen Hochschulreife - wir bemühen uns darum.

Jürgen-Heinrich Meyer  
Schulleiter

Im Schuljahr 1951/52 gründet die Hansestadt Lübeck 4 neue Mittelschulen. Eine hiervon entsteht in Kücknitz und Schlutup für beide Vororte gemeinsam. Im September 1952 wird der Schlutuper Zug abgetrennt. Der verbleibende Kücknitzer Teil, der inzwischen auf 13 Klassen angewachsen ist, trägt den Namen "Trave-Mittelschule". Am 19. Oktober 1955 erfolgen die Einweihung und der Einzug in das eigene neue Schulgebäude an der Haferkoppel.

Die Mittelschulen im Land Schleswig-Holstein werden in "Realschulen" umbenannt. Die Trave-Realschule wächst im Laufe der Jahre auf 18 Klassen an, so daß das Gebäude an der Haferkoppel zu klein wird. Die Hansestadt Lübeck plant die Errichtung eines neuen Gymnasiums für die Ortsteile Kücknitz und Travemünde sowie den Bau eines neuen Schulgebäudes für das Gymnasium und die Trave-Realschule zusammen.

Realschuldirektor Peter Fick kann die Verwirklichung eines gemeinsamen Schulgebäudes für das Gymnasium und die Realschule nicht mehr verhindern, so daß die Trave-Realschule am 26. April 1978 in das Schulzentrum Lübeck-Kücknitz an der Kücknitzer Hauptstraße 26 einzieht. 1986 werden an der Trave-Realschule 345 Schülerinnen und Schüler in 14 Klassen besocht. Der Lehrkörper besteht aus 21 Kolleginnen und Kollegen.

Als herausragende Schulveranstaltungen an der Trave-Realschule gelten:

- a) Schüleraustausch mit England für die 9. Klassen
- b) Klassenfahrten der 6. und 8. Klassen (zusätzlich 10. Klassen)
- c) Projektwoche (alle zwei Jahre)
- d) das traditionelle Weihnachtssingen bei hunderten brennender Kerzen
- e) SV-Veranstaltungen zur Unterhaltung sowie Klassenfeste
- f) sportliche Veranstaltungen, wie Bundesjugendspiele, Teilnahme an Senats-Staffeln, Teilnahme an "Jugend trainiert für Olympia", Vergleichskämpfe mit der Geibel-Realschule in den Disziplinen Schwimmen und Leichtathletik

Peter Fick  
Schulleiter

Garantiert 1 – 2 Kleidergrößen weniger bei:

**10 X Tiefenwärme DM 255,-**

**11 X Sonnenbank DM 60,-**

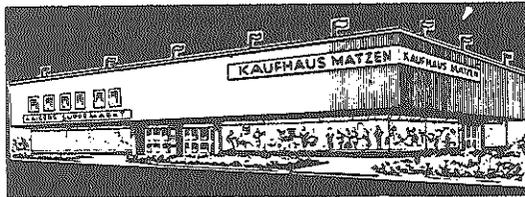
in der

## Massage - Praxis

Elisabeth Breitzke

Kücknitzer Hauptstr. 21 a · 2400 LÜBECK 14  
Telefon 04 51 / 30 12 33

**Treffpunkt**  
Kücknitz



**MATZEN** Ein **KAUFRING** Haus

TRAVEMÜNDE + KÜCKNITZ + BAD SCHWARTAU

Telefon 04502/2814 Telefon 0451/301312 Telefon 0451/27018

## SCHWIMMHALLE KÜCKNITZ

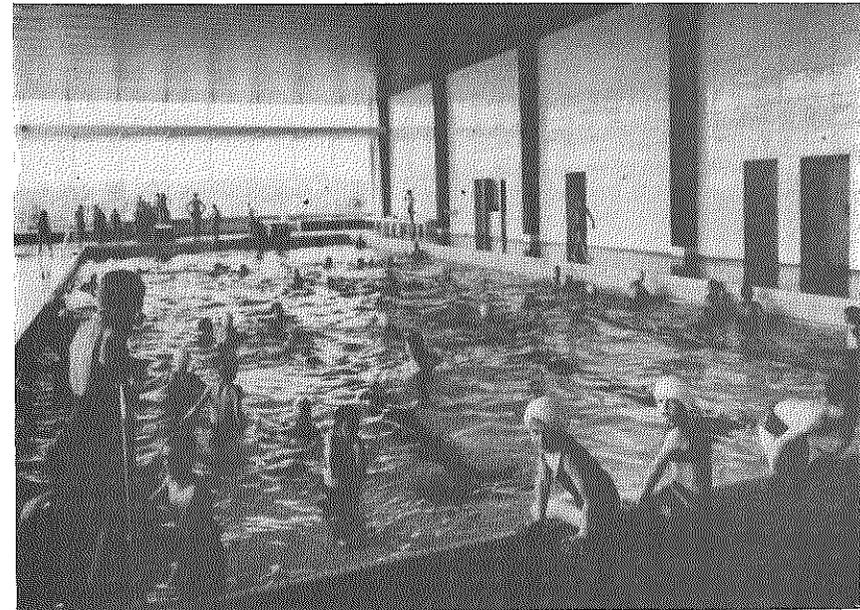
1961 wurde in der Bürgerschaft der Bau der Kücknitzer Schwimmhalle beschlossen.

Im Juli 1965 war sie fertig und wurde ihrer Bestimmung übergeben. Die Bauzeit betrug 19 Monate, die Baukosten lagen bei DM 2,4 Millionen.

Sie liegt im Ortsteil Herrenwyk. Die Schwimmhalle mit Außenanlage umfaßt eine Gesamtgröße von 1,5 ha. Die Halle hat ein Schwimmbecken in der Größe von 10 x 25 m mit 4 Startbahnen. Seit Eröffnung der Halle haben über 2.511.445 Besucher diese Einrichtung genutzt.

Jährlich lernen 250 Kinder das Schwimmen beim Schwimmmeister und dem Rettungspersonal.

Mit ihren Maßen ist die Halle recht klein, aber sehr persönlich und gemütlich, was dazu beiträgt, daß viele, die diese Atmosphäre schätzen, aus der Umgebung und dem Bereich Lübeck hierherkommen.



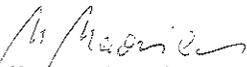
## N A C H W O R T

Liebe Freunde und Förderer des Gemeinnützigen Vereins für Kücknitz und Umgegend e.V.

Wenn die Festwoche vorüber sein wird, beginnt für den Gemeinnützigen Verein wieder der Alltag. Viele Probleme sind noch zu lösen, neue Aufgaben und Anforderungen werden gestellt.

So zum Beispiel:

Die Erhöhung des Wohnkomforts in den Wohngebieten,  
die Erschließung der Burmesterschen Kiesgruben zum Freizeitpark,  
Schaffung einer Rodelbahn in Wohnnähe,  
weitere Verkehrsberuhigung in den Wohn- und Hauptstraßen,  
Verbesserung der Rad, Fuß- und Wanderwege,  
Verringerung der Umweltbelastungen durch Industrie- und Gewerbebetriebe,  
Erhalt und Ausbau der Sozialstationen und der Rettungswache,  
die im Ansatz befindlichen Verbesserungen der hygienischen und verkehrstechnischen Bedingungen am Wochenmarkt weiterzuführen,  
Schaffung einer Straßenbeleuchtung am "Hohen Stern" nach Pöppendorf,  
sowie weitere Förderung der gemeinnützigen Tätigkeit für unseren Stadtteil.

  
Werner Maczley  
1. Vorsitzender

Einen besonderen Dank noch all denjenigen, die durch ihre Tatkraft und Mitarbeit, sowie durch Inserate und Spenden zum Gelingen unseres Festes anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Gemeinnützigen Vereins für Kücknitz und Umgegend e.V. beigetragen haben.

i.A. des Vorstandes

R. Hennrich, M. Kiese Wetter, W. Maczley, H. Tschentke



## Das Leben braucht Initiative

Wer in die Zukunft planen und dabei seine Chancen im Leben nutzen will, muß initiativ sein – von Anfang an. Das ist der erste Schritt zum Erfolg – auch bei finanziellen Vorhaben.

Nehmen Sie deshalb einen Partner mit Initiative: die **HANDELSBANK**. Sie hilft Ihnen, Ihre Ziele zu erreichen.

Ergreifen Sie jetzt die Initiative – wir sind für Sie da.

**HANDELSBANK IN LÜBECK**

Ein Unternehmen der Deutschen Bank Gruppe

———— kompetent und persönlich ————